



Erding gesund –

Informationsbroschüre des Kreiskrankenhauses Erding mit Klinik Dorfens

Inhalt

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 2 | Vorwort des Landrats | 24 | Unfallchirurgie · Wirbelsäulenzentrum |
| 3 | Vorwort des Vorstands | 25 | Pflege |
| 4 | Das Krankenhaus und seine Leitung | 29 | Schlaganfall · Teleneurologie |
| 5 | Rund ums Herz | 31 | Technik |
| 9 | Qualitätsmanagement | 32 | Plastische Chirurgie · Radiologie |
| 10 | ZBM und ZPA stellen sich vor | 34 | Gynäkologie und Geburtshilfe |
| 12 | Gefäßchirurgie | 37 | Allergie · Pneumologie · Thoraxchirurgie |
| 13 | Darmzentrum · Darmkrebs | 39 | Medizinische Nachbehandlung |
| 16 | Hämatologie und Onkologie | 43 | Kontaktdaten |
| 17 | Sozialdienst · Kurzzeitpflege | 46 | Serviceleistungen von A bis Z |
| 18 | Belegabteilungen und Verwaltung | 50 | Wegbeschreibung |
| 20 | Visceralchirurgie und Gastroenterologie | 51 | Gebündelte Kompetenzen im
Medizin Campus Erding |
| 22 | Anästhesie und Intensiv | 55 | Impressum |
| 23 | Therapiezentrum und Orthopilot | | |



Vorwort des Landrats



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Gesundheit ist der größte Reichtum“, besagt ein bekanntes Sprichwort. Glücklicherweise sind medizinische Forschung und Praxis bei uns in Deutschland so weit ausgereift, dass sehr viele Krankheiten behandelt und Patienten geheilt werden können. Leider lässt sich aber nicht alles durch einen Arztbesuch oder die Einnahme von Medikamenten beheben – manchmal wird ein Aufenthalt im Krankenhaus, stationär oder ambulant, unumgänglich. Die Krankenhäuser sind dafür da, das kostbare Gut Gesundheit zu schützen und zu erhalten und kranken oder verletzten Menschen wieder zu geben.

Der Landkreis Erding als Träger des Kreiskrankenhauses Erding und Dorfen nimmt diese große Aufgabe sehr ernst. Wir – die Kommunalpolitiker im Landkreis – tragen die Verantwortung für die Bereitstellung einer gehobenen medizinischen Grund- und Regelversorgung, die deutlich über die Mindestanforderungen hinaus geht. Um die Häuser in Erding und Dorfen komplett zu renovieren, wurden in den vergangenen zehn Jahren rund 50 Millionen Euro investiert – Funktionstrakt und Bettenhaus sind seitdem auf modernstem Stand. Auch der 2005 eingerichtete Notarztstandort in Dorfen ist ein wichtiger Beitrag zur medizinischen Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer bedeutender Baustein ist die Ausbildung von

Pflegekräften, für die sich der Landkreis außerordentlich engagiert.

Im Kreiskrankenhaus Erding und Dorfen arbeitet eine hervorragende Belegschaft: Motivierte Ärzte und Pflegekräfte sowie Mitarbeiter in der medizinischen Diagnostik, Service, Technik und Verwaltung sorgen täglich dafür, dass die Patienten rundum gut versorgt und betreut werden. Alle gemeinsam tragen dazu bei, unser hochwertiges Gesundheitssystem für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Erding zu sichern.

Unser oberstes Ziel war und ist, die erstklassige medizinische Versorgung im Landkreis zu erhalten und weiter auszubauen – und zwar unabhängig vom Alter und der finanziellen Situation der Patienten.

Ihr



Martin Bayerstorfer
Landrat und Vorsitzender des Verwaltungsrates

Vorwort des Vorstands



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Bürger und Bürgerinnen des Landkreises,

trotz mancher Kritik an unserem Gesundheitssystem haben wir das Glück, dass in Deutschland Krankheiten auf höchstem medizinischem Versorgungsniveau behandelt und viele auch geheilt werden können. In manchen Fällen ist hierzu auch ein Krankenhausaufenthalt erforderlich. Um diesen so angenehm wie möglich zu gestalten, geben wir uns im Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen größte Mühe, stets das Beste zu bieten – technisch, medizinisch und vor allem persönlich. Die Mitarbeiter im Krankenhaus sind hoch motiviert und qualifiziert, und streben danach, stets das Beste für Sie zu leisten.

In den vergangenen Jahren wurden eine Reihe von unterschiedlichen Projekten angepackt und umgesetzt, um die Qualität der gesundheitlichen Versorgung im Landkreis sicherzustellen und weiter zu verbessern: Mit dem Bau der Ärztehäuser zuerst in Dorfen und später in Erding ist es gelungen ambulante und stationäre Behandlung stärker miteinander zu verzahnen. Die Eröffnung des Herzkatheterlabors, des Darmzentrums sowie die Einführung einer telemedizinischen Schlaganfallversorgung bieten unseren Bürgern und Patienten im Landkreis Erding neue, bisher nicht verfügbare Leistungen, die damit die medizinische Versorgung deutlich verbessern. Die Sanierung der Eingangsplattform und der Umbau der Eingangshalle im vergangenen Jahr ließen eine noch freundlichere Atmosphäre entstehen, während durch die neu entstandenen Räume für die Zentrale Patientenaufnahme im Erdgeschoss der Service für Patienten spürbar gestiegen ist.

Dass so viel Anstrengung für Ihr Wohlergehen aber auch honoriert wird, freut uns sehr: Zum einen ist die Qualität des Kreiskrankenhaus Erding im März dieses Jahres erneut durch den TÜV Süd im Rahmen der Re-Zertifizierung bestätigt worden – ein deutlicheres Zeichen für herausragende Qualität kann es kaum geben. Noch wichtiger sind uns aber die Rückmeldungen, die wir im Rahmen unseres Meinungsmanagements von Ihnen erhalten: mehr als 80 % sprechen uns ein deutliches Lob aus. Dafür, genauso wie für Ihr Vertrauen, möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken. Diese positiven Rückmeldungen sind für uns weniger Anerkennung für vergangene Leistungen, sondern vielmehr Verpflichtung für die Zukunft.

Bleiben Sie gesund! Und wenn es doch einmal nötig werden sollte, freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Ihr

Sándor Mohácsi
Vorstand



Das Krankenhaus und seine Leitung



Prof. Dr. Hans Peter Emslander,
Ärztlicher Direktor



Gertrud Friess-Ott,
Pflegedirektorin



Dr. Dirk Last,
Direktor Medizinische Prozesse und
Stellvertreter des Vorstands



Christian Maier,
Kaufmännischer Direktor und
Stellvertreter des Vorstands

Das Kreiskrankenhaus Erding ist ein Krankenhaus der gehobenen Grund- und Regelversorgung, und an erster Stelle steht die Sorge um die Menschen, die sich und ihre Gesundheit dem Krankenhaus anvertrauen. Ziel war und ist, die gestellten Erwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen: Erwartungen im Hinblick auf die medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen, die Zufriedenheit unserer Patienten und deren Angehörigen, unserer Interessengruppen und Partner sowie nicht zuletzt unserer Mitarbeiter.

Neben seinem Auftrag zur Gesundheitsversorgung der Erdinger Bevölkerung ist das Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen auch wirtschaftlich von großer Bedeutung für den Landkreis. Mit seinen attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten für über 800 Menschen ist das Kreiskrankenhaus der größte kommunale Arbeitgeber im Landkreis – nicht zuletzt, weil bewusst darauf verzichtet wurde, beispielsweise den Reinigungsdienst auszulagern und eine fremde Firma zu beauftragen.

Fachlich und sozial kompetente Mitarbeiter sind wiederum das Potenzial des Hauses. Daher legt das Krankenhaus sehr großen Wert auf umfassende Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Innerbetrieblich werden zahlreiche Schulungen angeboten, damit die Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand sind, was Entwicklungen und Fortschritte in ihren Bereichen betrifft. Und auch in der Ausbildung von jungen Menschen leistet das Kreiskrankenhaus Erding seinen Teil. Drei Schulen gibt es im Haus: die Berufsfachschulen für Krankenpflege, Krankenpflegehilfe und für Altenpflege.

Seit September 2008 ist das Krankenhaus außerdem Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München; seitdem können Medizin-Studenten einen Teil ihres Praktischen Jahres, das sie vor dem ersten Staatsexamen leisten müssen, auch in Erding oder Dorfen absolvieren.

Seit 1. März 2011 ist Sándor Mohácsi Vorstand des Kreiskrankenhauses Erding mit Klinik Dorfen. Er wechselte von der Schön Klinik Berchtesgadener Land nach Erding, wo der gebürtige Erlanger als Kaufmännischer Leiter eine Fachklinik mit 330 Betten geführt hat. Dem Vorstand übergeordnet ist der Verwaltungsrat, der das Aufsichtsgremium darstellt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind Dr. Thomas Bauer, Manfred Becker, Rudi Borgo, Anni Hartl, Herbert Knur, Jürgen Patschky, Hans Peis und Josef Sterr. Landrat Martin Bayerstorfer ist der Verwaltungsratsvorsitzende. Weiterhin gibt es die Geschäftsleitung des Krankenhauses, zu der neben Herrn Mohácsi die Pflegedirektorin Gertrud Friess-Ott, der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Hans Peter Emslander, der Direktor Medizinische Prozesse Dr. Dirk Last sowie der Kaufmännische Direktor Christian Maier.



Rund ums Herz

Herzkatheter – was ist das eigentlich?

Mithilfe einer Herzkatheteruntersuchung kann ein Kardiologe – also ein Spezialist für das menschliche Herz – die Herzkammern und die Herzkranzgefäße eines Patienten begutachten. Besonders um einem Herzinfarkt vorzubeugen spielt diese Untersuchung eine wichtige Rolle, denn der Kardiologe kann dabei umgehend Engstellen in den Herzkranzgefäßen entdecken und diese auch während des Eingriffes beheben. Dafür wird in den meisten Fällen die Engstelle mit einem Ballonkatheter aufgedehnt und danach ein sogenannter Stent eingesetzt – eine kleine Gefäßprothese aus Edelstahl.

Unter einem Katheter versteht man in der Medizin grundsätzlich Röhrchen oder Schläuche. Bei der Herzkatheteruntersuchung wird ein dünner Schlauch über die Arterien oder Venen bis in die Herzkammern oder die Herzkranzgefäße vorgeschoben. Durch Einspritzen eines Röntgenkontrastmittels kann der Kardiologe die zu untersuchenden Bereiche auf einem Röntgenbildschirm sichtbar machen.

Es gibt grundsätzlich zwei Formen der Herzkatheteruntersuchung, den „Linksherz-Katheter“ und den „Rechtsherz-Katheter“. Die am häufigsten durchgeführte Untersuchung ist der „Linksherz-Katheter“. Dabei wird die linke Herzkammer und der Zustand der Herzkranzgefäße genauer unter die Lupe genommen. Beim „Rechtsherz-Katheter“ misst der Kardiologe den Druck in der rechten Herzkammer und in den Lungenschlagadern.

Herzkatheterlabor

2009 fiel die Entscheidung im Verwaltungsrat, 2010 begann der Kardiologe Dr. Lorenz Bott-Flügel seine Arbeit als Leitender Oberarzt im Kreiskrankenhaus Erding – im März 2011 war es dann so weit: das Herzkatheterlabor des Kreiskrankenhauses Erding wurde eröffnet. Nur drei Monate später zieht die Abteilung eine äußerst positive Bilanz: bereits über 100 Patienten wurden schon behandelt, die ersten davon sogar schon vor der offiziellen Eröffnungsfeier – so groß war der Bedarf nach einer wohnortnahen Versorgung von herzkranken Bürgern im Landkreis.

Fünf Monate hat der Umbau im ersten Stock des Kreiskrankenhauses gedauert, jetzt steht, in direkter Nähe zum OP, auch im



Prof. Dr. Hans Peter Emslander,
Chefarzt Kardiologie

Landkreis Erding ein Herzkatheterlabor zur Verfügung. Die Koordination zwischen Ärzten, Bauingenieuren, Architekten, Pflege und Handwerkern war optimal, loben die Beteiligten, und das Ergebnis der Bemühungen bestätigt diese Sicht nur: innerhalb kürzester Zeit gelang es, ein hochmodernes Katheterlabor zu errichten, das den höchsten Anforderungen genügt. Der Leiter des neuen Herzkatheterlabors ist Dr. Bott-Flügel. „Wo Erdinger Patienten bisher für derartige Herz-Untersuchungen in andere Häuser geschickt werden mussten, können sie nun im Erdinger Kreiskrankenhaus komplett untersucht und behandelt werden“, so der 39-jährige Kardiologe, der vor seiner Tätigkeit sowohl im Klinikum rechts der Isar als auch im Deutschen Herzzentrum in München gearbeitet hat. Das schließt auch die Behandlung von Herzinfarkten mit ein, jedenfalls tagsüber. Notfälle in der Nacht müssen derzeit noch nach München gebracht werden – aber auch das soll sich schon bald ändern. „Bis 2012 möchten wir eine 24-Stunden-Versorgung einrichten“, so der Vorstand Sándor Mohácsi. „Dafür sind wir bereits jetzt auf der Suche nach dem nötigen Personal, um einen entsprechenden Bereitschaftsdienst auf die Beine zu stellen.“

Mit der Eröffnung des Herzkatheterlabors hat die Kardiologie des Krankenhauses eine bedeutende Erweiterung erfahren. In Erding kann von nun an ein deutlich größeres Spektrum an Erkrankungen des Herzens behandelt werden als bisher, und bereits während der ersten drei Monate wurde das Untersuchungsspektrum noch einmal erweitert: inzwischen können Patienten mit einer Vielzahl von Erkrankungen der Herzdurchblutung, des Herzmuskels oder der Herzklappen untersucht und behandelt

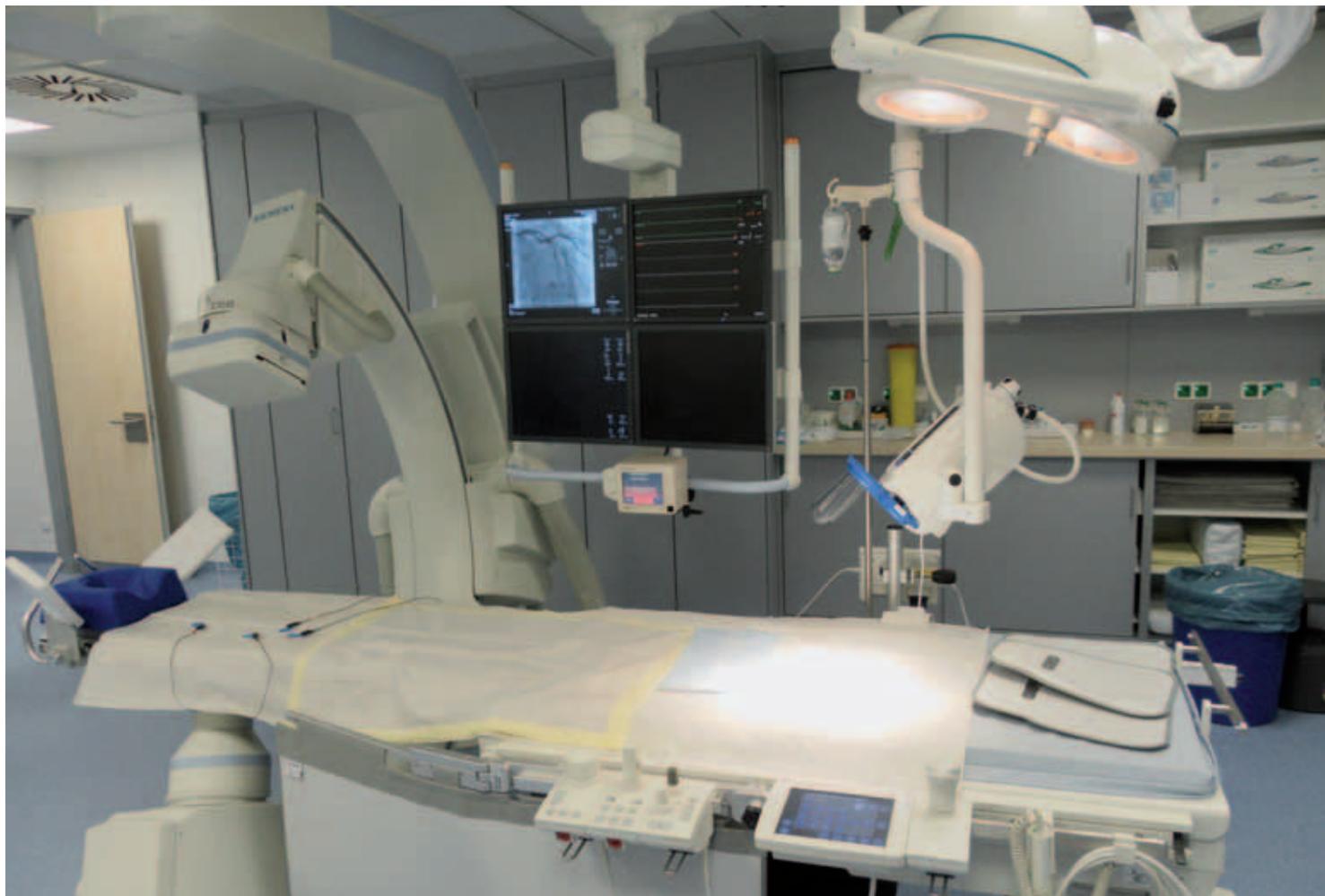


Rund ums Herz

werden. Dazu zählen unter anderem die Koronarangiographie, also die Darstellung der Herzkranzarterien, so dass sich Verengungen oder Verschlüsse leicht erkennen lassen; Koronarinterventionen, mit denen eben diese Verengungen oder Verschlüsse wieder aufgedehnt werden können; die Versorgung – zunächst wie bereits erwähnt tagsüber, ab 2012 dann auch rund um die Uhr – von Patienten mit akutem Herzinfarkt, der nach wie vor die Haupttodesursache in industrialisierten Ländern ist. Als einen wesentlichen Bestandteil dieser 24-Stunden-Versorgung sieht Dr. Bott-Flügel die Einführung eines neuen Telemetrie-Systems für Notärzte an. Mit diesem kann der Notarzt ein EKG an die Klinik schicken.

Sollte sich in diesem ein Herzinfarkt zeigen, so kann das Herzkatheter-Team bereits vor Eintreffen des Notarztes in der

Klinik alarmiert werden. Dem Patienten kann auf diese Weise noch schneller geholfen werden. Durch die enge Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum in München sind auch Patienten, die herzkirurgisch versorgt werden müssen, bestens in Erding aufgehoben. Als Neuerung soll in diesem Jahr zudem eine telemedizinische Anbindung an die Klinik für Herzchirurgie etabliert werden, so dass über ein spezielles Monitor-Kamera-System – ähnlich wie bei der bereits bestehenden telemedizinischen Anbindung an die Landshuter Neurologie (siehe auch Seite 29) – die Kardiologen des Kreiskrankenhauses direkt mit den Herzchirurgen im Deutschen Herzzentrum Kontakt aufnehmen und Befunde besprechen können. Dieses bayernweit einzigartige Projekt sorgt für eine wesentliche Verbesserung der Versorgung von Patienten mit koronarer Herzerkrankung sowie Klappenerkrankungen.



Bereit zur Untersuchung: das Herzkatheterlabor im Kreiskrankenhaus Erding



Bereit zur Untersuchung: das Herzkatheterlabor im Kreiskrankenhaus Erding

Innere Medizin – Kardiologie

Der Herzschlag ist unser Lebensrhythmus: 50 bis 80 Mal schlägt das Herz pro Minute, das gilt als Faustregel – allerdings nur bei einem Menschen. Ein Blauwal-Herz ist deutlich langsamer, es schlägt selbst bei Anstrengung nur ca. 18 Mal die Minute, das Herz einer Maus dagegen bringt es auf 500. Alle gemeinsam haben jedoch, dass das Herz der zentrale Punkt jedes Körpers ist. Rund zehn Liter Blut pro Minute pumpt das menschliche Herz in die Adern und versorgt so den gesamten Körper mit lebensnotwendigem Sauerstoff.

In der Abteilung für Kardiologie werden neben sämtlichen Erkrankungen der Inneren Medizin vor allem Herz- und Kreislaufkrankungen diagnostiziert und therapiert. Ob Patienten nun mit Erkrankungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels oder der Herzklappen ins Haus kommen, ob eine Implantation eines Herzschrittmachersystems nötig ist oder eine Schlaganfallbehandlung – all diese Erkrankungen werden in Erding qualitativ hochwertig versorgt. Dabei arbeiten die Ärzte eng mit Spezialisten anderer Fachgebiete zusammen: die hauseigene Chirurgie steht beratend und bei Bedarf operierend zur Ver-

fügung. Die Erdinger Experten nutzen dabei modernste Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die seit Anfang dieses Jahres noch deutlich erweitert wurden: seit März befindet sich im Haus zudem ein Herzkatheterlabor, in dem Herzkammer und Herzkranzgefäße nicht nur untersucht, sondern viele Erkrankungen ohne Zeitverzögerung direkt behandelt werden können. Daneben kann die Abteilung auf zahlreiche externe Kooperationspartner zurückgreifen, darunter das Deutsche Herzzentrum München sowie die kardiologische Praxis Drs. Zielinski, Schuffenhauer und Adler im Medizin Campus Erding. Auch in der Klinik Dorfen gibt es einen entsprechenden Schwerpunkt in Form der kardiologischen Belegabteilung, die von den MVZ-Ärzten Dr. Walter Ruckdeschel und Dr. Carsten Husemann geführt wird. Diese stellt insbesondere im östlichen Landkreis die Versorgung von Herzpatienten sicher und arbeitet eng mit Erding und den Partnern zusammen. So besteht im ganzen Landkreis höchste Versorgungskompetenz rund um die Uhr.

Wenn das Herz versagt – Wissenswertes rund um den Herzinfarkt

Was versteht der Mediziner unter einem Herzinfarkt?

Einem Herzinfarkt liegt meist eine koronare Herzerkrankung zugrunde, also eine Verkalkung der Herzkranzgefäße. Fett- oder Kalkablagerungen führen dabei zu einer Verengung der Gefäße – im schlimmsten Fall führt dies zu einer Blutgerinnsel, welches das Gefäß vollständig verstopft. Dadurch können Teile des Herzens nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden, was zu einer Herzschwäche oder eben zu einem Herzinfarkt führen kann. Besonders zu Beginn eines Infarktes kommt es meist zu einem Kammerflimmern – also zu schweren Herzrhythmusstörungen – das nach wenigen Minuten zum Tod führt. Nach wie vor zählt der akute Herzinfarkt zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland – allein im Jahr 2009 erlagen ihm über 60.000 Menschen.

Welche Symptome gehen mit einem akuten Herzinfarkt einher?

Die meisten Betroffenen berichten von einem starken Brustschmerz, der mehrere Minuten lang anhält und meist in andere Körperregionen – zum Beispiel in die Arme – ausstrahlt.



Rund ums Herz



Das Team des Herzkatheterlabors: Ltd. OA Dr. Lorenz Bott-Flügel, Anja Radon, Stationsleitung Martha Engel, Monika Zimmer, Dr. Katrin Huber, Sonja Panhofer, Monika Eschbaumer, CA Prof. Dr. Hans Peter Emslander, Jeanette Thaller (v.l.n.r.)

Häufig werden auch ein starkes Brennen im Bereich des Magens oder im Brustkorb, Übelkeit sowie Atemnot als Symptome angegeben. Allerdings werden diese Symptome von den Betroffenen oft nicht mit einem Herzinfarkt in Verbindung gebracht, vor allem wenn die charakteristischen Brustschmerzen ausbleiben, wie es bei etwa 30 Prozent der Betroffenen der Fall ist.

Wie soll ich mich im Fall eines Herzinfarktes verhalten?

Wenn bei Ihnen selbst oder einem Bekannten oben genannte Symptome auftreten, müssen Sie sofort die Notrufnummer 112 wählen. Je schneller die Rettungskräfte informiert werden, desto größer ist die Chance auf einen glimpflichen Ausgang.

Wie kann ich einem Herzinfarkt vorbeugen?

Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte, Diabetes mellitus und das Rauchen gehören zu den größten Herzinfarkttrisiken. Ebenso wirkt sich chronischer Stress schlecht auf die Gesundheit des Herzens aus. Wenn Sie Ihrem Herz etwas Gutes tun wollen, stehen daher regelmäßiger Sport, eine gesunde Ernährung und ein möglichst rauchfreies Leben ganz oben auf der Liste.

Außerdem sollten Sie Ihren Arzt in regelmäßigen Abständen auch Ihr Herz checken lassen – besonders dann, wenn Sie zum Beispiel bei körperlicher Aktivität Schmerzen im Brustkorb verspüren.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement im Kreiskrankenhaus Erding

Einer der obersten Unternehmensgrundsätze im Kreiskrankenhaus Erding ist die Zufriedenheit derer, die mit dem Krankenhaus regelmäßig in Kontakt stehen: Patienten und deren Angehörige, Besucher, Mitarbeiter, Einweiser, Kostenträger, Kooperationspartner und im Allgemeinen die Öffentlichkeit. Diese Zufriedenheit kann nur durch eine hohe Qualität des Leistungsangebots gewährleistet werden.

Daher hat sich das Kreiskrankenhaus Erding mit der Klinik Dorfen bereits vor fünf Jahren zum Aufbau eines systematischen Qualitätsmanagements entschlossen. Hierfür ist das Engagement aller Mitarbeiter notwendig – es gibt aber auch spezielle Mitarbeiter im Haus, die sich mit dem Thema Qualitätsmanagement beschäftigen. Neben einer Beauftragten der Obersten Leitung sowie einer weiteren Qualitätsmanagerin sind im Kreiskrankenhaus Erding eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen zu Qualitätsmanagementbeauftragten geschult worden, die in ihrer Funktion den Grundstein für das Funktionieren des Qualitätsmanagementsystems bilden.



Qualitätsmanagement

Zertifizierungen

Am 28. September 2006 war es soweit. Die neue ZSVA (Zentrale Sterilgut Versorgungsabteilung) wurde im Kreiskrankenhaus Erding eingeweiht. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Bereich der Hygiene, die durch spezielle Gesetze und Richtlinien verankert sind, wurde eine grundlegende Sanierung der ZSVA erforderlich – und in Erding wurden daraufhin Nägel mit Köpfen gemacht. Alle Räume wurden neu konzipiert, es wurden neue Geräte angeschafft, und nach dem Umbau wurde die erstmalige Zertifizierung der ZSVA angestrebt. Auf Anhieb wurde diese geschafft – seither beeindruckt die Erdinger ZSVA und deren Arbeitsabläufe sowie das hohe Qualitätsniveau jedes Jahr aufs Neue die Gutachter des TÜV. Der Weg jedes einzelnen Sterilguts, welches den Reinigungs- und Sterilisationsprozess durchläuft, kann lückenlos nachverfolgt werden: beispielsweise der Weg einer Pinzette von der Aufbereitung in der ZSVA bis zur Anwendung am Patienten. Für Patienten und Personal bietet das eine hohe Hygienesicherheit.



Das hohe Niveau der Erdinger ZSVA steht beispielhaft für einige weitere Zertifizierungen, die das Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen vorweisen kann: an erster Stelle steht hierbei das Gesamthaus, das bereits seit 2007 jährlich von TÜV-Auditoren begutachtet wird – und ebenso wie die ZSVA jedes Jahr erneut bestätigt bekommt, dass es das TÜV-Zertifikat zu Recht bekommen hat.

Geprüft werden dabei nicht nur die Prozesse und Strukturen der täglichen Arbeitsabläufe des Ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes, sondern auch die interne Verzahnung zu den Funktionsdiensten und den unterstützenden Bereichen sowie alle dazugehörigen Schnittstellen.

Ebenfalls bereits seit einigen Jahren ist das Erdinger Gefäßzentrum – als eines von 106 im gesamten deutschsprachigen Raum – von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert. Das Nesthäkchen unter den Zertifizierten des Kreiskrankenhaus Erding ist ganz klar das Darmzentrum Erding (siehe auch Seite 13), das sein Zertifikat kurz nach seiner Gründung erstmalig am 17. Dezember 2010 erhielt.

ZBM und ZPA stellen sich vor



Hat die ärztliche Leitung der ZPA inne:
Anneliese Lingau



Isabella Steidler,
Leiterin des ZBM

ZBM / ZPA

Wenn Menschen ins Krankenhaus aufgenommen werden müssen, bedeutet dies in der Regel immer auch Unsicherheit für die Betroffenen.

Das Zentrale Belegungsmanagement, das es seit mittlerweile vier Jahren gibt, sowie die Zentrale Patientenaufnahme, die im Januar 2010 zunächst für einige Fachabteilungen ihre Arbeit aufgenommen hat, sollen den Patienten den Beginn ihres Aufenthalts im Kreiskrankenhaus Erding angenehmer machen. Aufgenommen werden hier diejenigen Patienten, die einen festen Termin für eine geplante Operation oder einen geplanten Eingriff haben.

Die wichtigsten Merkmale des ZBM

Im ZBM werden die Betten im Haus vergeben – insbesondere für die planbaren Eingriffe, aber auch so weit als möglich für die Notfälle, die ins Haus kommen. Dass die Mitarbeiterinnen des ZBM einen weiteren Kontakt zwischen den Ärzten im Krankenhaus und den Hausärzten bilden, der sich auf den organisatorischen Ablauf konzentriert, bietet dem Patienten zusätzliche Sicherheit, dass für ihn auch alles vorbereitet ist.



Die administrative Leiterin der ZPA Karin Adamczyk im Patientengespräch

Die wichtigsten Merkmale der ZPA

Ist der Patient über das ZBM im Haus angemeldet, übernimmt anschließend die ZPA. Da alle Aufnahmeprozesse an einer Stelle zusammengefasst werden, erfolgt die Aufnahme für die Patienten zügig und unkompliziert. Zudem ist die Aufnahme der Patienten in der ZPA strikt von der Notaufnahme getrennt – das wiederum bedeutet eine hohe Terminalsicherheit, da die Abläufe nicht durch die Aufnahme von Notfällen unterbrochen werden. Ebenfalls integriert in das Konzept ist der hauseigene Sozialdienst (siehe Seite 17), der auf Wunsch des Patienten noch im Krankenhaus die Organisation für die Nachbehandlung übernimmt.

Was passiert in der ZPA?

In der ZPA findet zunächst ein Gespräch mit einem Arzt sowie eine Untersuchung zur Aufnahme statt. Der Aufnahmearzt der ZPA, der diese Untersuchung durchführt, prüft dabei die bereits

vorliegenden und mitgebrachten Befunde. Wenn noch Untersuchungen erforderlich sind, werden diese sofort in die Wege geleitet und in den Funktionsabteilungen im Krankenhaus durchgeführt, die für die Patienten schnell zu erreichen sind. Hier wird auch das Gespräch mit einem Anästhesisten organisiert, der die Patienten bei Eingriffen mit Narkose über die Operation aufklärt. Und sollte Rehabilitationsbehandlung nötig sein, wird diese durch den hauseigenen Sozialdienst beantragt.

Informationen für Sie vor der stationären Aufnahme:

Bei der Terminvereinbarung für eine geplante OP oder einen geplanten Eingriff erhalten Sie im Regelfall eine Mappe mit mehreren Formularen und Fragebögen, die als Information und Vorbereitung für Ihren bevorstehenden stationären Aufenthalt gedacht sind sowie den Aufnahmeprozess verkürzen können.

Die Unterlagen können auch im Internet unter www.kkherding.de/zpa.html herunter geladen werden.



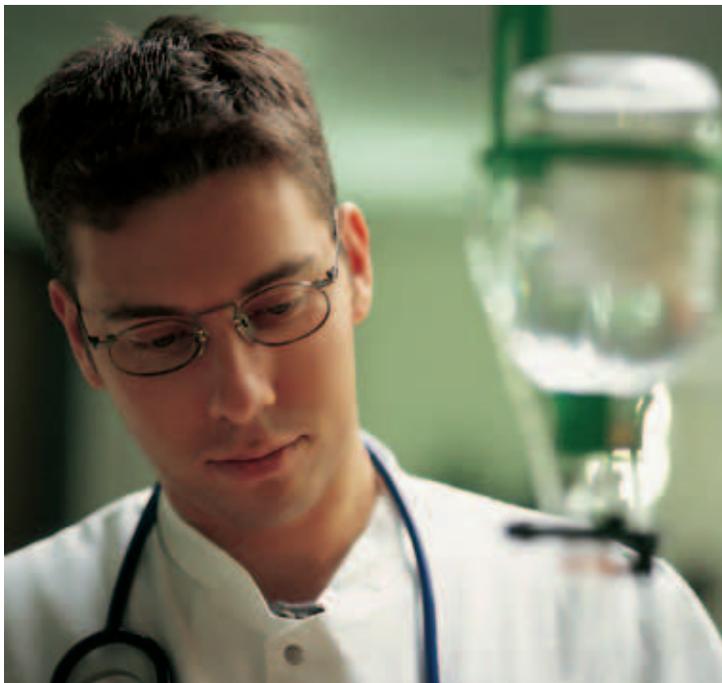
Gefäßchirurgie



Chefarzt der Gefäßchirurgie:
Prof. Dr. Dr. Joachim Dörrler

Die Straßen unseres Körpers

Ein Netzwerk aus Gefäßen zieht sich durch den gesamten menschlichen Körper. Es reicht von den Zehen bis zum Gehirn – und versorgt ihn so mit Blut. Nicht nur Sauerstoff und Kohlendioxid werden auf diese Art durch den Kreislauf transportiert, auch Eiweiße, Fette und Zucker für den Energiehaushalt, Hormone für die Körperabläufe und Zellen für die Immunabwehr. Die Adern haben dabei eine Gesamtlänge von 100.000 Kilometern, damit könnte man die Erde am Äquator zweieinhalb Mal umrunden. Die Arterien, die das sauerstoffreiche Blut von der



Lunge im Körper verteilen, transportieren es dabei unter erstaunlich hohem Druck und mit hoher Fließgeschwindigkeit. In den Venen dagegen geht es gemütlicher zu, weswegen die Gefäßwände weit dünner sind. Sie transportieren das Blut im Körper wieder zurück zum Herz. Diese Adern dienen zudem auch als Blutspeicher; mehr als 80 % des Blutes befinden sich dort.

Da die Adern vom Scheitel bis zur Sohle reichen, drohen Gefäßkranken die unterschiedlichsten Organstörungen – z. B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Schaufensterkrankheit, Beinverlust durch ein Raucherbein oder bei Diabetes. Umso wichtiger ist eine umfassende, wohnortnahe Versorgung. Daher wurde bereits 1992 im Kreiskrankenhaus Erding eine Abteilung für Gefäßchirurgie eingerichtet. Seit 2006 ist die Abteilung von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie als Gefäßzentrum zertifiziert. Darüber hinaus gilt die Erdinger Gefäßchirurgie als Ausbildungsklinik für angehende Gefäßchirurgen und ist bundesweit eine der Referenzkliniken für die Abrechnungskalkulation (InEK).

Und das Angebot der Gefäßchirurgie in Erding kann sich sehen lassen: das hervorragende Team der Abteilung versorgt alle Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Schlagadern, der Venen und des Lymphsystems. Dabei umfasst das Leistungsspektrum nicht nur die Behandlung von Gefäßerkrankungen in Armen und Beinen, sondern auch Erkrankungen der Bauchaorta und jener Blutgefäße, die das Gehirn unmittelbar versorgen. Die Abteilung greift dabei für sämtliche Untersuchungen auf die modernste Diagnostik zurück – u.a. Doppler, Duplex, 64 Zeiler-CT, MR Angiographie, digitale Angiographie und viele andere. Seit Mitte letzten Jahres wird für Operationen das mobile Röntgengerät – ein so genannter C-Bogen – durch ein hochmodernes neues Gerät mit einer speziellen Vorrichtung (CO₂-Angiographie) ersetzt, das es nun auch ermöglicht, minimal-invasive Verfahren auch bei Patienten anzuwenden, die beispielsweise unter einer Kontrastmittelallergie oder an einer schweren Nierenschwäche leiden.

Durch die guten Erfahrungen mit solchen Techniken wurden diese Methoden in den letzten Jahren mit klassischen offenen Operationen zur sogenannten Hybridoperation kombiniert.

Es gelingt dadurch, die Belastungen einer offenen Operation zu verringern und die Therapie schonender zu gestalten, weswegen die Patienten sich schneller erholen.

Darmzentrum · Darmkrebs

Kompetente Ansprechpartner für Ihre Gesundheit

Leiter des Darmzentrums ist der Chefarzt der Visceral- und Thoraxchirurgie, **Dr. Hermann Bödeker**; als **Koordinator** wurde **Prof. Dr. Rudolf Riepl** berufen, Chefarzt der Inneren Abteilung mit Schwerpunkt Gastroenterologie und Stoffwechsel. Daneben gibt es sowohl intern als auch extern **zahlreiche Kooperationspartner**, die den Zentrumsgedanken tragen – und die bestmögliche Versorgung der Patienten in allen Belangen sicherstellen. Zum Kreis der wichtigsten Partner zählen **Dr. Gerda Leinsinger**, Chefärztin für Radiologie in Erding, **Dr. Hans-Joachim Wypior**, Chefarzt der Strahlentherapie im Klinikum Landshut, **Dr. Markus Adam** von der Praxis für Strahlentherapie in Freising, **Dr. Peter Rexrodt** von der Radiologie Mühleninsel in Landshut, **Prof. Dr. Folke Schriever**, Chefarzt der Onkologie in Dorfen und **Dr. Peter Schmidkonz**, der eine Praxis für Hämatonkologie in Erding betreibt. Weitere Partner sind **Dr. Ludwig Rudolf**, Chefarzt der Gastroenterologie in Dorfen, **Dr. Michael Obwald**, Chefarzt für Anästhesie in Erding und zuständig für die Schmerztherapie, sowie **Prof. Dr. Mario Sarbia** für Pathologie.

Auch das Fachgebiet Human-Genetik mit **Prof. Dr. Elke Holinski-Feder** sowie die Ernährungsberatung, die Physiotherapie, die Psychoonkologie und der Sozialdienst sind mit hochqualifizierten Partnern abgedeckt.

Ein breites Spektrum also, das dem einzigen Ziel dient, den Patienten mit Darmkrebs die bestmögliche Versorgung zu bieten – und dies in einem Netzwerk gebündelt.

Darmkrebs – Was nun?

In Deutschland erkranken jährlich ca. 70.000 Menschen, Männer und Frauen gleichermaßen an diesem Krankheitsbild. Der Dickdarmkrebs ist damit die zweithäufigste Krebserkrankung. Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen kann häufig eine Früherkennung der Erkrankung erreicht und damit auch die Heilungschancen verbessert werden. Auch die Therapiekonzepte in jedem Stadium der Krebserkrankung haben sich in den letzten Jahren, durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse, deutlich erweitert. Eine fachübergreifende und qualitätsgesicherte Zusammenarbeit der beteiligten Fachgebiete ist dabei notwendig.



Der Leiter des Darmzentrums:
Dr. Hermann Bödeker, der auch Chefarzt der Visceral- und Thoraxchirurgie ist



Der Koordinator des Darmzentrums:
Prof. Dr. Rudolf L. Riepl, der auch Chefarzt der Gastroenterologie ist

Zertifiziertes Darmzentrum Erding – Hohe Qualität und beste Behandlung

Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr das Darmzentrum Erding gegründet, unter dessen Dach die Kompetenzen verschiedener Fachrichtungen gebündelt wurden, um den Patienten Hilfe aus einer Hand zu bieten. Seit Dezember 2010 ist das neue Darmzentrum im Kreiskrankenhaus nicht nur offiziell etabliert, sondern auch vom TÜV Süd nach der DIN ISO 9001:2008 zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt dem Darmzentrum eine hervorragende Struktur- und Prozessqualität: Hochkompetente Mitarbeiter und Kooperationspartner aus den verschiedensten Bereichen gewährleisten, dass die Betroffenen im Erdinger Krankenhaus die bestmögliche Versorgung erhalten. Neben der optimalen individualisierten Behandlung bietet das Darmzentrum Erding darüber hinaus ein breites Angebot an medizinischer, sozialer und psychologischer Unterstützung an und leistet gemeinsam mit den Haus- und Fachärzten der Region seinen Beitrag zur Aufklärung über Darmkrebs und den Möglichkeiten der Verhinderung.

Was erwartet Sie bei Darmkrebs?

Die Diagnose Darmkrebs...

... oder der Verdacht darauf wird bei akuten Beschwerden oder einer Darmspiegelung festgestellt. In der Regel sind nun zunächst weitere Untersuchungen erforderlich, um das Stadium



Darmzentrum · Darmkrebs

der Keimzellerkrankung und die operativen Möglichkeiten festlegen zu können. Diese Untersuchungen können sowohl vom Hausarzt veranlasst als auch im Krankenhaus Erding vorgenommen werden.

Die Therapie...

... wird in der Tumorkonferenz festgelegt, in der sich wöchentlich die Ärzte aller kooperierenden Fachabteilungen sowie weitere Spezialisten aus der Region treffen. Hier hat der Hausarzt des Patienten die Möglichkeit, die Erkrankung seines Patienten darzulegen, wenn die wesentlichen Befunde vorliegen; die Vorstellung kann aber auch gemacht werden, wenn der Patient bereits stationär im Kreiskrankenhaus Erding aufgenommen worden ist. In der Tumorkonferenz wird jeder Fall intensiv besprochen, um die für den Patienten am besten geeignete Behandlung herbeizuführen. Der Beschluss über die Therapie wird dem Hausarzt und den weiterbehandelnden Ärzten – z.B. der operativen Abteilung – direkt zugeleitet, so

dass diese sofort informiert sind und erste Maßnahmen ergreifen können.

Eine Operation...

... ist in der Regel unumgänglich. Der Dickdarmabschnitt, in dem das Krebsleiden sitzt, wird dabei entfernt. Bei Krebs im Mastdarmbereich kann es notwendig sein, vor der operativen Therapie eine sogenannte neoadjuvante Strahlen- und Chemotherapie durchzuführen. Die Koordination dieses Behandlungsverfahrens erfolgt in der Regel in den kooperierenden hämatologischen Praxen.

Über den Aufnahmetag zur Operation informiert wird der Patient dabei entweder direkt vom Krankenhaus oder von seinem Hausarzt. Sämtliche nötigen Informationen über das Aufnahmeverfahren im Krankenhaus, den Ablauf der Operation und die weitere Therapie erhält der Patient von den behandelnden Ärzten im Krankenhaus.





Marianne Fusenig-Pelz, Krankenschwester in der Endoskopie, und Prof. Dr. Rudolf L. Riepl, Chefarzt der Gastroenterologie und Koordinator des Darmzentrums, während einer Untersuchung

Nach der Operation...

... wird vom Pathologen das endgültige Ergebnis erstellt. Dieses wird in der Tumorkonferenz besprochen, um eine Empfehlung für die weitere Nachsorge bzw. Therapie (z. B. Chemotherapie) festzulegen. Sollte wegen der Lage des Darmkrebs und der Gegebenheiten ein künstlicher Darmausgang notwendig werden, kann der Patient auf eine professionelle Stomapflege nach der Operation zählen. Mit Hilfe der hauseigenen physikalischen Abteilung wird der Patient nach der Operation mobilisiert, damit er möglichst rasch seine Selbständigkeit wieder erhalten kann. Und auch für weitere Probleme, die im Zusammenhang mit Darmkrebs auftreten können, finden die Betroffenen im Kreiskrankenhaus Erding kompetente Ansprechpartner: ein Ernährungsberater hilft den Patienten bei Ernährungsproblemen; wenn seelische Probleme wie Depressionen auftreten, steht eine psychoonkologische Betreuung zur Verfügung.

Bei der Entlassung...

... bekommt der Patient alle notwendigen Informationen in mündlicher und schriftlicher Form gesammelt in einem kleinen individuellen Patientenbuch, darüber hinaus wird auch ein

Tumorausweis ausgestellt. Falls noch eine weitere Wundnach-sorge notwendig ist, steht einer Entlassung dennoch nichts im Wege – der Patient kann über das visceralchirurgische Sekretariat Termine für die Nachsorge vereinbaren.

Die Nachsorge...

... übernimmt der Haus- oder niedergelassene Facharzt. Das Team des Darmzentrums im Kreiskrankenhaus Erding steht den Patienten aber weiterhin gerne zur Verfügung und erkundigt sich im Rahmen der Qualitätssicherung auch nach dem Befinden der entlassenen Patienten.

Darmkrebs verhindern durch regelmäßige Vorsorge

Eine Darmkrebserkrankung kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. In vielen Fällen entwickeln sich die zunächst gutartigen Polypen – also Wucherungen der Darmschleimhaut. Damit so etwas geschehen kann, ist ein Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren nötig, unter anderem eine Veränderung am Erbgut der Zellen. Zur sogenannten Risikogruppe gehören zudem Menschen, die bereits an Darmkrebs erkrankte Verwandte ersten Grades haben – denn manche Formen von Darmkrebs sind erblich. Außerdem spielt die Ernährung eine Rolle beim Darmkrebsrisiko: Wer viel rotes Fleisch zu sich nimmt, ist stärker gefährdet als Menschen, die vegetarisch-ballaststoffreiche Kost bevorzugen. Wenig körperliche Bewegung und Übergewicht erhöhen das Risiko ebenfalls.

Generell lohnt es sich, an den empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen. Im Rahmen der jährlichen Krebsvorsorge übernimmt die Krankenkasse zum Beispiel ab dem 50. Lebensjahr einen Test auf Blut im Stuhl. Diese Untersuchung trägt ebenso wie die Austastung des Mastdarms durch Ihren Arzt dazu bei, Tumore so schnell wie möglich zu entdecken.

Ab dem 55. Lebensjahr werden zudem die Kosten für eine Darmspiegelung übernommen, bei der der Arzt die Darmschleimhaut genauestens unter die Lupe nehmen kann. Bei einem unauffälligen Befund soll diese Untersuchung im Abstand von zehn Jahren wiederholt werden.

Hämatologie und Onkologie



Chefarzt der Hämatologie und Onkologie in der Klinik Dorfen:
Prof. Dr. Folke Schriever

Heilung und Linderung von Tumorerkrankungen: ein Schwerpunkt in der Klinik Dorfen

Die vor zwei Jahren eröffnete Station für Hämatologie und Onkologie hat sich in der Region zu einem Erfolgskonzept entwickelt. Die Station wurde ihrer Aufgabe vollkommen gerecht, eine nach den aktuellen Erfordernissen der Medizin ausgerichtete wohnortnahe Versorgung für schwerkranke Tumorkranke sicherzustellen. Die von Chefarzt Prof. Dr. Folke Schriever geleitete Station wurde inzwischen personell und strukturell weiter ausgebaut. Die Station verfügt über pflegerisch und ärztlich spe-

ziell geschultes Personal, das allen Bedürfnissen der Patienten von Seiten der Fürsorge und der medizinischen Therapie gerecht wird. Das Farbkonzept und die Ausstattung der Einzelzimmer wurden neu entwickelt und im Hinblick auf Wohlfühlen und Entspannen umgesetzt. Die Arbeitsabläufe in der pflegerischen und medizinischen Versorgung werden nach den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten und nicht nach den engen Abläufen eines Klinikalltags ausgerichtet. In das von Prof. Schriever geführte Team wurden auch Hospizhelfer des Christophorus Hospizverein Erding e.V. und – aktuell – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Palliativteams Erding eingebunden. Somit ist auch die Verzahnung mit zahlreichen ambulanten Fachkräften gesichert.

Durch den Ausbau der engen Zusammenarbeit mit dem von Prof. Schriever Anfang 2011 gegründeten MVZ RetiMed (Hämatologie und Onkologie und Physikalische und Rehabilitative Medizin) ist es geglückt, die von Tumorkranken gewünschte Verknüpfung von stationärer mit ambulanter Medizin zu verwirklichen. Der von Prof. Schriever in das MVZ RetiMed eingebrachte Schwerpunkt Physikalische und Rehabilitative Medizin wird von Frau Dr. Annette Buchholz geleitet. Somit konnte das wichtige Thema Rehabilitation bzw. Erholung von Therapie und Nebenwirkungen in der Onkologie auch in dieser stationär-ambulanten Zusammenarbeit für die Klinik Dorfen erarbeitet werden.

Im Fernsehen ruft der Kommissar immer nach dem Pathologen ... Falsch!

Die **Gemeinschaftspraxis Pathologie und Zytologie** betreibt seit dem Jahr 2002 ein Labor im Kreiskrankenhaus Erding, das dauerhaft mit einem Facharzt für Pathologie und einer medizinisch-technischen Assistentin besetzt ist.

Für die Patienten des Kreiskrankenhauses Erding ergeben sich dadurch eine Reihe von Vorteilen:

- schnellstmögliche Befunderstellung durch kurze Wege im Krankenhaus
- Möglichkeit zur direkten Besprechung komplizierter Fälle durch behandelnde Ärzte und Pathologen, z. B. im Rahmen von klinisch-pathologischen Konferenzen

- Sofortuntersuchung von Gewebeproben während operativer Eingriffe mit der Möglichkeit zu gewebeschonenden und organerhaltenden Operationen
- qualitätsgesicherte Nachbehandlung, insbesondere von Tumorerkrankungen durch standardisierte pathologische Beurteilung von Operationspräparaten
- Auswahl der individuell besten Therapie, z. B. im Rahmen gemeinsamer Besprechungen im „Onkologischen Arbeitskreis“ am Kreiskrankenhaus Erding
- Gemeinsame Beurteilung schwieriger Fälle durch alle Pathologen in der Gemeinschaftspraxis
- Nutzung modernster technischer Zusatzmethoden

*Pathologen ...
... helfen bei der Vorsorge,
... stellen endgültige
Diagnosen,
... liefern damit die Grundlage
für die beste Behandlung,
... sichern Ausbildung und
Qualität in der Medizin und
... tragen maßgeblich zum
Fortschritt bei.*



PATHOLOGIE UND ZYTOLOGIE
FUNK | DETTMAR | SARBIA | KARIMI

ERNST-PLATZ-STRASSE 2 | 80992 MÜNCHEN
FON 089-12 73 74-0 | FAX 089-12 73 74-74
www.pathologie-muenchen.de

Sozialdienst · Kurzzeitpflege

Der Kliniksozialdienst

Menschen befinden sich im Krankenhaus oft in einer Ausnahme-situation: Die Auswirkungen einer Krankheit bestimmen meist auch den Alltag nach der Zeit im Krankenhaus. Unsicherheiten über die eigene Zukunft, über die Versorgung von Familienmitgliedern oder die Bewältigung der Krankheitsfolgen sind häufige Themen. Hier beginnt die Arbeit des Kliniksozialdienstes: Er ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung durch fachliche Hilfen für Patienten, die persönliche oder soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung haben. Mit Information, Beratung und Einleitung konkreter Hilfen wird so die ambulante oder stationäre Nachsorge gesichert und zur Lösung der neuen Lebenssituation beigetragen.

Leistungen des Kliniksozialdienstes

In folgenden Bereichen stehen die Mitarbeiter des Kliniksozialdienstes den Patienten und ihren Angehörigen zur Verfügung, sofern diese es wünschen:

- Psychosoziale Beratung von Patienten und deren Angehörigen im Zusammenhang mit der Erkrankung
- Beratung und Antragstellung auf Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Vermittlung von ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten oder Kurzzeitpflegeplätzen
- Einleitung von häuslichen Hilfen: z. B. Hausnotrufsysteme, Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe
- Beratung und Beschaffung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung zu nachrangigen Leistungserbringern in Beratungsstellen, Fachdiensten oder Selbsthilfegruppen
- Aufklärung und Antragstellung von sozialrechtlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Erkrankung nach dem Schwerbehindertenrecht oder der Sozialhilfe
- Erarbeitung von lösungsorientierten Handlungsperspektiven nach dem stationären Aufenthalt
- Beratung und Antragstellung zur beruflichen oder medizinischen Rehabilitation, wie stufenweise Wiedereingliederung, Umschulung oder Anschlussheilbehandlung
- Informationen zur gesetzlichen Betreuung, Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht

Die angebotenen Leistungen des Kliniksozialdienstes sind dabei Teil des therapeutischen Angebotes des Kreiskrankenhauses Erding und der Klinik Dorfien, das heißt, alle Patienten erhalten diese Leistungen unentgeltlich im Rahmen ihres Aufenthalts. Die Beratungen unterliegen dabei selbstverständlich der Schweigepflicht.



Leiter des Kliniksozialdienstes:
Michael Fischer



Stationsleitung Werner Kahlig ist der
Ansprechpartner für die Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege Dorfien

Ein besonderes Angebot bietet die Klinik Dorfien an – die Station für Kurzzeitpflege.

Kurzzeitpflege bedeutet zwischenzeitliche Pflege eines pflegebedürftigen Menschen in einer vollstationären Pflegeeinrichtung für maximal vier Wochen im Jahr. Die Gründe für einen Bedarf sind unterschiedlichen:

- zur Entlastung pflegender Angehöriger bei Überforderung, Urlaub, Kur oder Erkrankung der Hauptpflegeperson
- zur Krisenintervention bei kurzfristiger Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Pflegebedürftigen
- als Krankenhausnachsorge bedingt durch die soziale Situation (z. B. alleine lebend)
- zur Abklärung, ob eine stationäre Versorgung auf Dauer erforderlich wird oder andere Lösungen möglich sind
- zur Überbrückung, bis ein geeigneter bzw. gewünschter Dauerpflegeplatz zur Verfügung steht

Für den Bewohner stehen je nach Wunsch geschmackvoll abgestimmte Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer mit einer Nasszelle zur Verfügung. Vom Pflegepersonal werden die Bewohner rund um die Uhr fachkompetent, liebevoll und einfühlsam versorgt. Ein großer lichtdurchfluteter Aufenthaltsraum steht den Bewohnern für Gruppenaktivitäten wie singen, basteln, malen oder zum gemeinsamen Fernsehen zur Verfügung. Eine ausgebildete Betreuungshelferin unterstützt hier das Pflegeteam. Ausgebildetes Servicepersonal sorgt dafür, dass darüber hinausgehende Wünsche in Erfüllung gehen können. Die ärztliche Versorgung des Bewohners bleibt weiterhin in den bewährten Händen des Hausarztes. Die klinikeigenen Physiotherapeuten bieten auf Wunsch jederzeit Krankengymnastiktermine an und die große und schön gestaltete Gartenanlage lädt zum Verweilen im Freien ein.



Belegabteilungen und Verwaltung

Belegabteilungen

Neben den Hauptabteilungen gibt es sowohl im Erdinger Haus als auch in der Dorfer Klinik einige Belegabteilungen, die das Leistungsspektrum des Kreiskrankenhauses ergänzen und abrunden. So wird für den gesamten Landkreis eine umfassende und hervorragende medizinische Versorgung sicher gestellt.

Erding

Im Erdinger Haus versorgen in den Bereichen Urologie, Orthopädie, Augen- und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in und um Erding niedergelassene Ärzte ihre Patienten. So umfasst das Leistungs-

spektrum der **Urologie**, vertreten durch die Belegärzte Dr. Gabriela Klose und Dr. Albrecht Herold, u.a. Kinderurologie und Akupunktur. In der **Orthopädie** werden von Dr. Steffen Mitzschke, Dr. Fritjof Schmidt-Hoehnsdorf, Dr. Ludwig Brunnlechner und Dr. Robert Schweiger sowohl Behandlungen von Sportverletzungen angeboten als auch Endoprothetik der großen Gelenke wie Hüfte, Knie und Schulter, Wirbelsäulenbehandlung, Handchirurgie und mehr. Im Bereich der **Augenheilkunde** bietet der Belegarzt Privatdozent Dr. Klaus Peter Leipert unter anderem Operationen gegen Grauen und Grünen Star an. Die **Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde**, vertreten durch Dr. Thomas Bauer und Dr. Alexander Weissmahr, umfasst u. a. Operationen der Nasenscheidewand, -nebenhöhlen, -atmungsbehinderung, Tumore im Kopf-Hals-Bereich sowie plastische Eingriffe der Ohren und der Nase.

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Alexander Weissmahr
Dr. med. Thomas Bauer
 Hals-Nasen-Ohrenärzte
 Belegärzte am Kreiskrankenhaus Erding
 Ambulante Operationen
 Lange Zeile 21 · 85435 Erding
 Tel. 0 81 22 / 89 25 22 · Fax 0 81 22 / 56 78 24
www.hno-erding.de
 Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 11.30 Uhr · Mo., Di., Do. 14.30 – 17.30 Uhr

Gesamtes orthopädisches Behandlungsspektrum

Dr. med. Ludwig Brunnlechner
 Dr. med. Steffen Mitzschke
 Dr. med. Fritjof Schmidt-Hoensdorf
 Dr. med. (I) Robert Schweiger

Kontakt über: Kreiskrankenhaus Erding
 Internet: www.kkh-erding.de · E-Mail: info@kkh-erding.de

Überörtliche
Urologische Gemeinschaftspraxis
 Erding & Dorfen
DR. ALBRECHT HEROLD & DR. GABRIELA KLOSE
 FACHÄRZTE FÜR UROLOGIE
 Erding, Bajuwarenstraße 5
 T. 08122-99 1796
 Mo./Di. 14.30–17.30 Uhr
 Do./Fr. 8.30–12.30 Uhr
 www.kkh-erding.de
 Dorfen im Arzthaus
 T. 08991-413 413
 Mo./Di. 14.30–17.30 Uhr
 Do./Fr. 8.30–12.30 Uhr
 www.kkh-erding.de
 Notfälle außerhalb der Sprechzeiten bitte im Kreiskrankenhaus Erding ZANA melden!

**Ihre Gesundheit liegt uns
 am Herzen**

Prof. Dr. Bernd J. Klose
 Frauenarzt
 Bajuwarenstraße 5
 85435 Erding
 Telefon: 0 81 22 - 59 50 40
 Fax: 0 81 22 - 59 17 97
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Radiologie Erding
DR. MED. JAKOB SINZINGER
DR. MED. (I) VIRGINIA BRUNNLECHNER
 Computertomographie, Röntgen
 Knochendichtemessung, Mammographie Zentrum
PRAXIS, Gestütring 19, 85435 Erding, ☎ 0 81 22/9 22 00
KERNSPINTOMOGRAPHIE
 im Krankenhaus Erding, Bajuwarenstr. 5, ☎ 0 81 22/55 90 55

Dorfen

Die Klinik Dorfen bietet eine belegärztliche Versorgung in den Bereichen Gastroenterologie und Kardiologie an. Vertreten durch den Ärztlichen Leiter der Belegabteilung Dr. Christian Zillinger ergänzt die **Gastroenterologie** die Hauptabteilung von Dr. Ludwig Rudolf in Dorfen in ihrem gesamten Leistungsspektrum. In der **Kardiologie**, vertreten durch Dr. Walter Ruckdeschel und Dr. Christian Husemann, werden alle Patienten behandelt, die mit Herzbeschwerden gleich welcher Art ins Haus kommen.

Verwaltung

Nicht nur Pflege, Ärzte und Funktionsbereiche halten ein Krankenhaus am Laufen – es gibt auch noch weitere Bereiche, die ebenso wichtig sind für das reibungslose Funktionieren eines Krankenhauses. So zum Beispiel die Verwaltung, die hier kurz vorgestellt werden soll.

Die Verwaltung besteht aus verschiedenen Bereichen:

Die Mitarbeiter des **Finanz-, Rechnungswesens und Warenmanagements**, zu denen auch die Buchhaltung und die Logistik gehören, kümmern sich um sämtliche finanziellen Belange des Krankenhauses. Dazu gehören vor allem die jährliche Erstellung

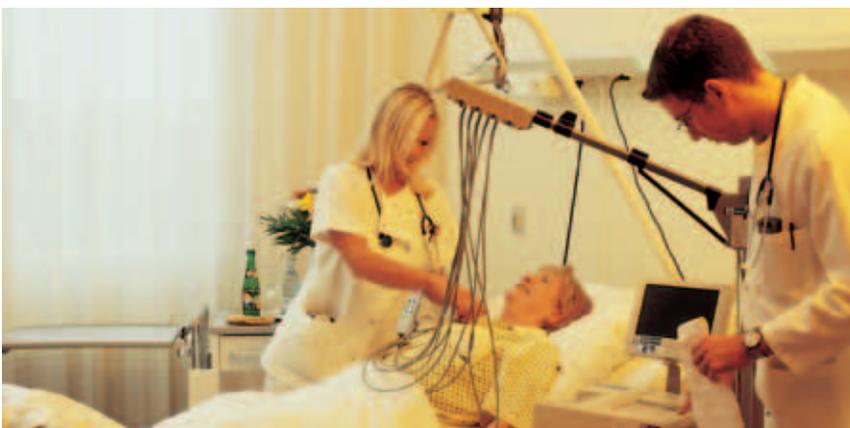
des Wirtschaftsplans und die Jahresabschlussprüfung. Geleitet wird dieser Bereich von Christian Maier, dem Kaufmännischen Leiter.

Das **Patientendatenmanagement** mit den Bereichen Patientenadministration, Medizin-Controlling und Archiv ist für die administrative Erfassung der Patienten und ihrer Daten zuständig, von der Aufnahme der Patienten bis hin zur Archivierung der Akte. Die Leitung des Patientendatenmanagements hat Dr. Dirk Last, der Leiter Medizinische Prozesse, inne.

Der Bereich **Personal** ist zuständig für alle Mitarbeiter im Haus, wenn es um Personalangelegenheiten geht. Die Mitarbeiter kümmern sich beispielsweise um den Abschluss von Verträgen, Urlaubs- und Krankheitsanträge usw. Die Leitung untersteht Michael Baumhagl.

Die **IT-Abteilung** ist nicht nur Ansprechpartner bei Computerproblemen jeder Art, sondern kümmert sich insbesondere um sämtliche EDV-Prozesse. Auch die geplante Einführung der Digitalen Patientenakte wird beispielsweise von der IT-Abteilung betreut. Ralf Sandner leitet diese Abteilung.

Das **Qualitätsmanagement**, das **Bauftragtenwesen** sowie die **Unternehmenskommunikation**, die jeweils für einzelne weitere Bereiche zuständig sind, sind als Stabstellen direkt dem Vorstand unterstellt.



PARKAPOTHEKE
beim Krankenhaus Dorfen

**Wir liefern zu Ihnen
nach Hause!**

Tel.: 08081 95380



Visceralchirurgie und Gastroenterologie



Chefarzt der Visceralchirurgie:
Dr. Hermann Bödeker



Chefarzt der Erdinger Gastroenterologie:
Prof. Dr. Rudolf L. Riepl



Chefarzt der Dorfener Gastroenterologie:
Dr. Ludwig Rudolf

Chirurgie – Visceralchirurgie

In der Abteilung für Visceralchirurgie werden Erkrankungen der Eingeweide und der Bauchwand operativ behandelt. Das Leistungsspektrum reicht dabei von diagnostischen Maßnahmen wie

Spiegelungen der Bauchhöhle über den gesamten Bereich der Allgemeinchirurgie wie z. B. Operationen der Gallenblase, Blinddarm, Leisten- und Narbenbrüche sowie Dickdarm und Magen bis hin zu den größten Eingriffen bei Krebserkrankungen der Eingeweide. Neben diesen planbaren Eingriffen führt die Visceralchirurgie auch eine hohe Zahl an Notfalleingriffen bei akuten Erkrankungen der Bauchorgane durch. Im gesamten Bereich der Allgemeinchirurgie wird dabei auch, wo möglich, die minimal-invasive Technik (sog. Schlüssellochchirurgie) angewendet, bei der der Patient sich im Anschluss an die Operation in der Regel deutlich schneller erholt.

BMI – Body-Maß-Index

Mit Hilfe des Body-Maß-Index, zu deutsch Körpermaße-Index, lässt sich errechnen, ob ein Mensch übergewichtig ist oder nicht.

Errechnet wird der BMI folgendermaßen:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körpergröße (m)} \times \text{Körpergröße (m)}}$$

Anhand folgender Tabelle kann die Zahl eingeordnet werden und gibt Aufschluss darüber, in welchem Bereich sich das Gewicht bewegt:

BMI	Klassifikation
< 20	Untergewicht
20-25	Normal
25-30	Übergewicht
30-35	Adipositas I
35-40	Adipositas II
> 40	massive Adipositas

Seit Dezember 2009 setzt die Visceralchirurgie zusätzlich auf einen neuen Bereich: betreut vom Leitenden Oberarzt Michael Achatz, können sich im Erdinger Haus Adipositas-Patienten behandeln lassen. Adipositas oder Fettleibigkeit ist mehr als nur „ein paar Pfund mehr auf den Rippen“, sondern eine chronische Krankheit, die bei den Betroffenen im Lauf der Jahre zu einem starken Leidensdruck führt (siehe Kasten).

Angesichts der zahlreichen Folgeerkrankungen, die durch krankhaftes Übergewicht entstehen können – wie zum Beispiel Diabetes, Herzinfarkte und Schlaganfälle – ist es dringend notwendig, in diesem lange vernachlässigten Bereich der Medizin aktiv zu werden und Angebote zu schaffen. In Erding bietet deshalb ein interdisziplinäres Team aus spezialisierten Ärzten, Pflegekräften und Physiotherapeuten eine umfassende Beratung und Versorgung an.

Abteilungen für Gastroenterologie und Stoffwechsel

Essen bedeutet meist auch Genuss und Lust. Und wenn ein Mensch das Essen nicht mehr genießen kann, ist es höchste Zeit, etwas zu unternehmen. Sowohl im Kreiskrankenhaus Erding als auch in der Klinik Dorfen gibt es Abteilungen mit gastroenterologischem Schwerpunkt. Beide bieten Diagnose und Therapie von entzündlichen, tumorbedingten und funktionellen Erkrankungen des Magens, des Dün- und Dickdarms, der Leber, der Gallenwege und Gallenblase sowie der Bauchspeicheldrüse an. Ebenso wichtig ist die Vorsorge von Krebserkrankungen, insbesondere die Dickdarmkrebsvorsorge mittels Darmspiegelung.

Neben Magen- und Darmkrankheiten werden in beiden Abteilungen auch Störungen des Stoffwechsels diagnostiziert und behandelt. In Erding und Dorfen werden darüber hinaus diese

umfassenden Störungen des Wasser- und Mineralienhaushalts, des Energiehaushalts, des Knochenstoffwechsels sowie hormonelle Veränderungen, Erkrankungen des blutbildenden Systems, Tumorleiden und Infektionen behandelt.

Für Patienten, die an Diabetes mellitus leiden, gibt es in Erding außerdem tägliche Diabetesschulungen, um den Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung die größtmögliche Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Darüber hinaus können Patienten sich täglich individuell am Krankenbett schulen und beraten lassen. Die Angehörigen werden gerne in die Schulung und Beratung miteinbezogen. Immerhin gilt: wer umfassend informiert und geschult ist und seine Ernährungsgewohnheiten entsprechend anpasst, kann die Folgeschäden von Diabetes weitgehend vermeiden oder zumindest hinauszögern.



Anästhesie und Intensiv



Chefarzt der Anästhesie:
Dr. Michael Oßwald

Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Anästhesiologie gilt als das klinische Querschnittsfach schlechthin: sie steht nicht nur im intensiven Austausch mit allen operativen Disziplinen, sondern betreibt durch die aktive Mitbetreuung der Patienten vor, während und nach der Operation auch eine enge Kooperation mit der Inneren Medizin. Bei ihren therapeutischen Maßnahmen bedient sich die Anästhesie vielfach modernster, häufig technisch aufwändiger Verfahren und verbindet theoretisches Grundlagenwissen, z. B. aus der Physiologie, der Pharmakologie und der Anatomie, mit zielgerichtetem ärztlichen Handeln, nicht selten unter Zeitdruck.

Die Aufgaben der Abteilung umfassen die gesamte anästhesiologische Betreuung der operativen Patienten unseres Krankenhauses. Diese beginnt in der Regel mit der ambulanten oder prästationären Vorstellung der Patienten in der Anästhesieambulanz (Prämedikation), erstreckt sich über die gesamte Zeit, die der Patient im OP und anschließend im Aufwachraum verbringt, und reicht in vielen Fällen darüber hinaus, sei es, dass auf Grund der Schwere der Erkrankung oder der Komplexität der Operation eine Weiterbehandlung auf der Intensivstation oder der Intermediate Care Station notwendig ist, oder dass bei starken postoperativen Schmerzen spezifische anästhesiologische Schmerztherapieverfahren in den Tagen nach einer Operation fortgeführt werden sollen. Weitere Aufgaben sind die Führung des blut-

gruppenserologischen Labors und des Blutdepots, die Organisation des gesamten OP-Betriebes (OP-Management), die maßgebliche Beteiligung an der innerklinischen Notfallversorgung (Reateam) sowie an der notfallmedizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Erding (Notarzdienst, Stellung des Leitenden Notarztes).

Die Intensivstation

Die interdisziplinäre Intensivstation: Innere Medizin und Anästhesie – das ist etwas, das viele Menschen mit Unangenehmem in Verbindung bringen. Der Umgang mit einem schwerkranken Menschen, gerade wenn es sich dabei um einen Angehörigen oder engen Freund handelt, ist eine belastende Situation. Das Team der Intensivstation des Kreiskrankenhauses Erding begleitet und unterstützt daher die Patienten und deren Verwandte und Bekannte in dieser schwierigen Zeit besonders.

Ein Patient kann aus unterschiedlichsten Gründen auf die Intensivstation gebracht werden: bei lebensbedrohlichen Erkrankungen, bei Herz- und Kreislaufversagen, bei Atemversagen, nach Unfällen oder im Anschluss an ausgedehnte und belastende Operationen.

Durch eine starke Zusammenarbeit aller auf der Intensivstation eingesetzten Berufsgruppen können die Patienten ärztlich und pflegerisch optimal versorgt werden: speziell intensivmedizinisch ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte stehen hierbei im Vordergrund, aber auch die Physiotherapie, Funktionsdienste wie zum Beispiel Röntgen oder Endoskopie, die Stationssekretariate und viele mehr arbeiten gemeinsam daran, den Patienten eine rasche Heilung zu ermöglichen. Sämtliche lebenswichtigen Funktionen stehen dabei unter ständiger Beobachtung. Herz-Kreislaufparameter werden kontinuierlich erfasst und zu einer Zentrale übermittelt; moderne Beatmungsgeräte versorgen bewusstlose oder atemfunktionseingeschränkte Patienten mit Sauerstoff; Präzisionspumpen führen Nährflüssigkeiten und Medikamente über die Venen bzw. den Magendarmtrakt den Patienten zu; Hämofiltration bei Nierenversagen wird durchgeführt; die Laborwerte können zu jeder Zeit rasch und zuverlässig kontrolliert werden.

Therapiezentrum und Orthopilot

Therapiezentrum

Um das Leistungsspektrum des Kreiskrankenhauses abzurunden, gibt es im Erdinger Haus eigens ein Therapiezentrum – denn Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie sind wichtige Ergänzungen zur medikamentösen und operativen Behandlung. Die Patienten werden während ihres Aufenthaltes auf der Station behandelt, die Patienten im Erdinger Haus zusätzlich auch direkt im Therapiezentrum, wenn gewünscht. Auch nach dem Krankenhausaufenthalt kann die Therapie weiterhin ambulant im Therapiezentrum fortgeführt werden.

Das Spektrum der **Physiotherapie** umfasst Massagen, Lymphdrainagen, medizinische Bäder, Unterwassermassagen und vieles mehr. KG-Geräte stehen für ein geräte-unterstütztes Aufbau-training unter physiotherapeutischer Kontrolle ebenso zur Verfügung wie ein Bewegungsbad, in dem sowohl Einzel- als auch Gruppenbehandlungen angeboten werden.

Die **Ergotherapie** wird zur Therapie von Störungen der Bewegungsabläufe, der Sinnesorgane und der geistigen und psychischen Fähigkeiten und Fertigkeiten angewandt. Das Therapiezentrum hilft Patienten bei motorisch oder psychisch funktionellen Störungen, Gedächtnisfunktionsstörungen sowie Wahrnehmungs- und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern und Jugendlichen.

Die **Logopädie** behandelt alle Formen von Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Zusätzlich führt das Therapiezentrum auch Eltern- oder Angehörigenberatungen durch sowie auf Anfrage Vorträge und Seminare für Menschen, die beruflich einer großen Stimmbelastung ausgesetzt sind.

Zum Behandlungsspektrum der **Podologie**, also der fachgerechten, medizinischen, diabetischen Fußbehandlung gehören Mykosebehandlung, Taping bei schmerzenden und deformierten Füßen, Anfertigung von individuellen Korrekturmaßnahmen, Behandlung von eingewachsenen und eingerollten Nägeln, physikalische Unterstützung von Wundbehandlungen, Schuhberatung und medizinische Fußbehandlung.



Therapeutische Leiterin des Therapie-zentrums:
Christine Mittermeier

Auf den Millimeter genau

Wenn das Wort Navigationsgerät fällt, denken die meisten Menschen automatisch an Autos, aber nicht an das Kreiskrankenhaus Erding – und dennoch ist letzteres genau richtig. Denn dort wird im Operationssaal beim Einsatz von künstlichen Kniegelenken seit einiger Zeit erfolgreich ein Navigationsgerät angewendet: der sogenannte Orthopilot.

Die erste Assoziation mit dem Navigationsgerät in einem Auto ist dabei nicht so falsch, denn ähnlich wie dieses ist der Orthopilot ein computergestütztes Navigationssystem, das dem Operateur den exakten Weg weist.

„Der Orthopilot funktioniert mit Sensoren, die sowohl am Bein als auch an den Geräten angebracht werden“, erläutert Dr. Konrad. Mit Infrarotlicht messen diese die anatomische Struktur und die Position der Instrumente aus und zeigen auf einem angeschlossenen Monitor ein Bild von den räumlichen Gegebenheiten an. „Der Operateur kann so mit einer weit höheren Präzision arbeiten.“

Die Vorteile für Patienten liegen auf der Hand: für den Einsatz des Orthopiloten sind keine aufwändigen Voruntersuchungen notwendig. Viel wichtiger ist allerdings, dass durch die millimetergenaue Anpassung auf die Beinachse die Lebensdauer des künstlichen Gelenks deutlich verlängert wird.



Unfallchirurgie · Wirbelsäulenzentrum



Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie und Ärztlicher Leiter des Therapiezentrum:
PD Dr. Gerhard Konrad

Chirurgie – Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie

Über 200 Knochen finden sich im menschlichen Körper, entsprechend vielfältig sind die Probleme, die mit dem Skelett entstehen können. Ebenso breit gefächert ist auch das Angebot, das die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie anbietet. Eine der wichtigsten Aufgaben der Abteilung ist die rechtzeitige und umfassende Versorgung von verletzten Patienten. Leicht- wie Schwerverletzten schnell und kompetent zu helfen – dafür ist die Abteilung sowohl personell als auch apparativ gerüstet. Spezielle Schwerpunkte der Abteilung sind neben der gesamten Notfallversorgung bei Knochenbrüchen etc. die operative Behandlung degenerativer Gelenkerkrankungen mit endoprothetischem, also künstlichem Gelenkersatz des Schulter-, Hüft- und Kniegelenkes.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Anwendung arthroskopischer Techniken bei Diagnostik und Therapie an großen Gelenken („Schlüsselloch-Operationen“). Verletzungen, Verschleiß- und Belastungsschäden an Schulter-, Knie, Sprung- und anderen Gelenken können unter größtmöglicher Schonung der Weichteile behandelt werden.

Die Patienten erhalten dabei eine fundierte Beratung und Behandlung durch spezialisierte Unfallchirurgen und Orthopäden. Die postoperative Nachbehandlung findet in enger Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen ärztlichen Kollegen und den beteiligten Physiotherapeuten statt, so dass die Patienten eine qualitativ hochwertige medizinische Rundum-Versorgung erhalten.

Auf dem Weg zum Wirbelsäulenzentrum

Bereits mit dem Beginn der Tätigkeit von PD Dr. Gerhard Konrad im vergangenen Jahr wurde die Versorgung der Patienten mit wirbelsäulenchirurgischen Eingriffen weiter ausgebaut und optimiert. Anfang des Jahres 2011 konnte durch noch engere Kooperationsvereinbarungen ein Vertrag zum Aufbau eines Wirbelsäulenzentrums geschlossen werden.

Die bereits seit langem bestehende Kooperation zwischen dem Kreiskrankenhaus Erding und einigen in München tätigen Orthopäden und Chirurgen ist damit nun auf die nächste Stufe gehoben worden. Der Vertrag sieht vor, dass Wirbelsäulenchirurgen des MVZ Helios in Erding operieren – und mit Dr. Armin Helmbrecht und Dr. Christian Schultz konnten zwei ausgewiesene Experten für die Erdinger Wirbelsäulenchirurgie gewonnen werden. Beide waren lange Zeit Oberärzte am Klinikum Augsburg, bevor sie nach München wechselten.

Im Kreiskrankenhaus Erding wird damit die komplette wirbelsäulenchirurgische Versorgung abgedeckt. Chefarzt Dr. Konrad wird sich dabei um die Versorgung der traumatischen Wirbelsäulenverletzungen kümmern, die nach Unfällen ins Kreiskrankenhaus kommen. Dr. Helmbrecht und Dr. Schultz hingegen werden die degenerativ und tumorös bedingten Fälle behandeln, die im Voraus geplant werden können. Ein weiterer Pluspunkt für die Abteilung: nicht nur die medizinische Behandlung, auch die Versorgung der Patienten auf der Station wird weiter optimiert werden, indem die Betreuung „aus einer Hand“ erfolgt und anhand von gemeinsamen Leitlinien umgesetzt wird.



Pflege



Pflegedirektorin Gertrud Friess-Ott



Die Stellvertreterin der Pflegeleiterin:
Gudrun Leifried



Richard Ness, Stationsleitung der
Intensivstation und Intermediate Care



Ingrid Heeren, Stationsleitung des
2. Stocks mit den Bereichen
Pneumologie, Kardiologie und
Gastroenterologie

Patient im Mittelpunkt

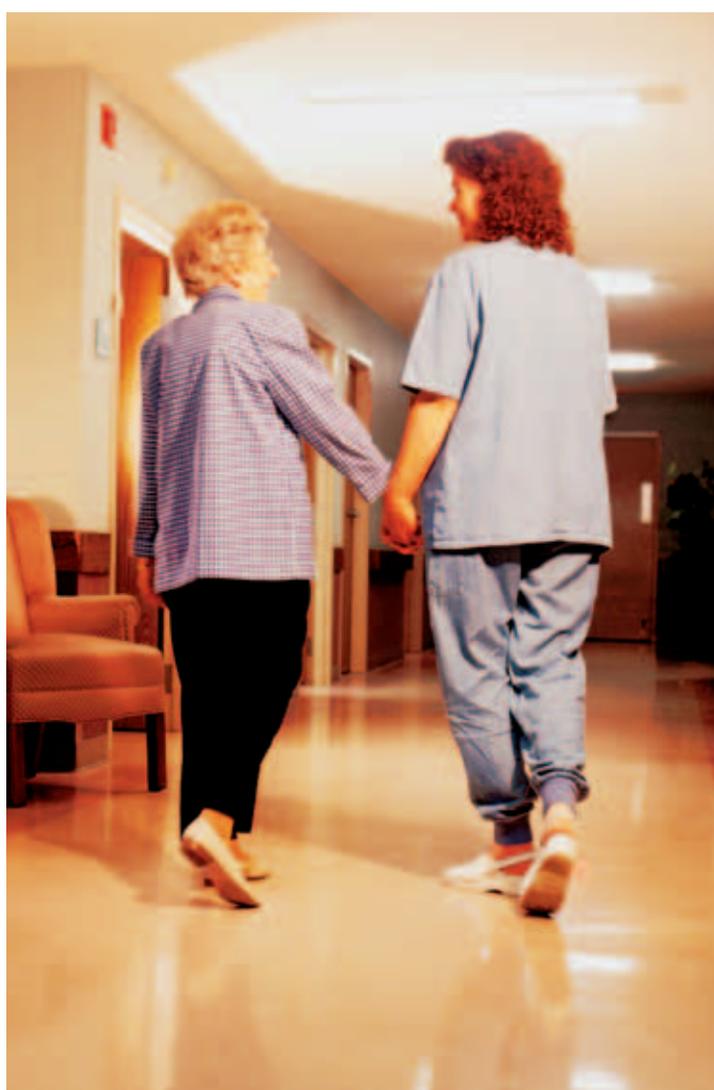
Der Pflegebereich umfasst den weitaus größten Teil der Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses. Zum Geschäftsbereich der Pflegedirektion, unter Leitung von Frau Pflegedirektorin Gertrud Friess-Ott, gehören jedoch nicht nur die Pflegenden auf den Stationen, sondern auch zahlreiche weitere Bereiche.

Dazu gehören die Funktionsbereiche mit OP- und Anästhesiepflege, das ambulante OP-Zentrum, die Zentrale Notaufnahme, die Untersuchungsbereiche EKG und Endoskopie, die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) sowie die Servicebereiche aus Küche, Hauswirtschaft und Reinigung, Serviceassistenten, Stationssekretärinnen und dem Hol- und Bringendienst.

Der gesamte Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung nimmt einen großen Teil im Verantwortungsbereich der Pflegedirektorin ein, dazu gehören auch die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe.

Von all diesen Bereichen ist nahezu jeder auch in der Klinik in Dorfen vertreten. Lediglich die Küche, die Dorfen beliefert, die ZSVA, das Labor, der OP-Bereich und die Schulen sind nur in Erding zu finden.

Mehr noch als der ärztliche Dienst bildet die Pflege – in jedem Krankenhaus – den Dreh- und Angelpunkt um den Patienten. Krankenpflegerinnen und -pfleger sind es, die die Erkrankten umsorgen, und gemeinsam mit den Ärzten sind sie es, die als



Pflege



Karin Lemke, Stationsleitung des 3. Stocks mit den Bereichen Visceral-, Thorax- und Unfallchirurgie sowie Orthopädie



Silke Krieger, Stationsleitung des 4. Stocks mit der Wahlleistungsstation sowie den Bereichen Gefäß- und Plastische Chirurgie



Barbara Kögl, Stationsleitung des 5. Stocks mit den Bereichen Geburtshilfe und Gynäkologie sowie der urologischen Belegabteilung



Susanne Holzner, Stationsleitung des EG in Dorfen mit den Bereichen Gastroenterologie und Kardiologie

einzigste Berufsgruppe Tag und Nacht im Krankenhaus ihren Dienst tun. Für eine gute Patientenbetreuung ist eine harmonische Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Krankenhaus unverzichtbar. Eine Optimierung der Prozesse und die Standardisierung von Abläufen und Entscheidungen ist hier mehr als hilfreich – durch das gemeinsame Erarbeiten von Pflegestandards und medizinischen Behandlungspfaden wächst die Versorgungsqualität für die Patienten. Die Pflegekräfte setzen sich dabei mit viel Engagement für die Belange der Patienten ein, egal ob sie nun in der Notaufnahme tätig sind, in den bettenführenden Abteilungen, der internen Funktionsdiagnostik, im OP und der Anästhesieabteilung mit Aufwachraum oder in der interdisziplinären Intensivtherapiestation (ITS) und Intermediate Care Station.

Dazu gibt es ein reiches Angebot an Beratung: vom Kliniksozialdienst mit Überleitungspflege, über Diabetes- und Ernährungsberaterinnen bis hin zu Stillberaterinnen für junge Mütter.

Seit letztem Jahr sind darüber hinaus auf jeder Station in Erding und Dorfen sogenannte Service-Assistenten eingesetzt, und sowohl für unsere Patienten als auch für die Mitarbeiterinnen der Pflege haben sich diese zusätzlichen Mitarbeiter bereits jetzt sehr bewährt. Die Pflegekräfte werden durch die Service-Assistenten entlastet und können sich mehr auf die pflegerische Versorgung konzentrieren.

Pflegeheim Walterhof

Pflegeheim Walterhof GmbH
Bahnhofallee 2
85570 Markt Schwaben
Fon 08121/3564
Fax 08121/3644
info@pflegeheim-walterhof.de
www.pflegeheim-walterhof.de



Ausbildung und Pflege

Schwesternschaft München vom BRK e.V.

Kompetenz und Erfahrung in

- Ausbildung in Pflegeberufen
- Fort- und Weiterbildung
- Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege, Geburtshilfe

Rotkreuzplatz 8, 80634 München
Besuchen Sie uns im Internet unter www.ammbrk.de





Erfahrung in allen Lebenslagen



www.dagpunkt.info/verlag/gmbh www.total-lokal.de



Klinik Wartenberg

Die Klinik liegt im Landkreis Erding ca. 50 km nordöstlich von München. Ein eigenes 30 Hektar großes eingezäuntes Wald- und Parkareal dient der Ruhe und Erholung.

Die Klinik Wartenberg verfügt in Diagnostik und Therapie über die personelle und apparative Ausstattung eines modernen internistischen Krankenhauses. Sie besteht aus der Abteilung für Akutgeriatrie, Geriatrische und Allgemeine Rehabilitation (CA: Herr Dr. Wolfgang Schneider) und der Palliativstation (Ärztliche Leitung: Frau Dr. Saskia Rupp).

Als Berater für die gesetzlichen Unfallversicherungsträger, insbesondere die im Gesundheitswesen tätigen Berufsgenossenschaften, sowie bei der Behandlung und Begutachtung von berufsbedingten Lebererkrankungen haben die leitenden Ärzte der Klinik einen weit über die Landesgrenze reichenden Ruf erworben.

Mit diesen Kernkompetenzen plant die Klinik Wartenberg ihre Position auf dem Gesundheitsmarkt weiter auszubauen.

Gesundung und Selbständigkeit, Wohlbefinden und Zufriedenheit: Das wollen wir bei unseren Patienten durch unsere ganzheitlichen medizinisch-therapeutischen Behandlungskonzepte erreichen.



Klinik Wartenberg

Prof. Dr. Selmair GmbH & Co.KG

Badstraße 43 · 85456 Wartenberg · Telefonzentrale: 08762 / 91-0
Internet: www.klinik-wartenberg.de · E-Mail: info@klinik-wartenberg.de



Arbeiterwohlfahrt – Bezirksverband Obb. e.V.

Seniorenzentrum Markt Schwaben



Unsere Leistungen:

- Wohnbereich - Einzelzimmer
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Gerontopsychiatrischer Wohnbereich mit Tagespflege
- Beratung rund um die Pflege

Trappentreustr. 12 · 85570 Markt Schwaben · Tel. 08121 / 93 16 0
Internet: www.awo-obb.de · E-Mail: info@sz-mts.awo-obb.de

Anerkannte Zivildienst- und FSJ-Stelle



Pflege



Werner Kahlig, Stationsleitung des OG in Dorfen mit dem Bereich Hämatologie und Onkologie sowie der Dorfener Kurzzeitpflege

Die Patienten hingegen werden nun auf vielfältigste Weise zusätzlich beraten und unterstützt. Die Service-Assistenten, alle von ihnen speziell geschult, manche sogar mit eigener Ausbildung in der Hotel- und Tourismusbranche, helfen den Patienten bei der Auswahl des Essens, beim Aus- und Einpacken, organisieren Zeitungen, kurz, sie kümmern sich um die Service-Aspekte des Aufenthalts. Um die Verpflegung der Patienten und Mitarbeiter im Hause kümmert sich ein rund 20 Mitarbeiter umfassendes Küchen-Team. Küchenleiter Wolfgang Glas, sein Stellvertreter Tino Klüger und die Mitarbeiter bereiten die Mahlzeiten nach modernen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen zu. Dabei werden täglich durchschnittlich 280 Patienten mit drei Mahlzeiten versorgt; zusätzlich bietet die Küche das Mittagessen auch für die Mitarbeiter an – und auch Mitarbeiter des Landratsamts, der Polizei sowie Schulkinder nutzen diese Gelegenheit gerne.

Bayerisches Rotes Kreuz

**Brauchen Sie Hilfe?
Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!**



- Betreuer Fahrdienst
- Essen auf Rädern
- Breitenausbildung
- Schulkindergarten
- Psychomotorik
- Hausnotrufdienst
- Rettungsdienst
- Krankentransporte
- Seniorengymnastik
- Seniorentanz

BRK – Kreisverband Erding

Wilhelm-Bachmair-Str. 2 • 85435 Erding
Tel. 08122-9762-0 • Fax 08122-9762-14
www.brk-erding.de



Ambulante Pflege



HUMANITAS Ambulanter Pflegedienst

Elisabeth Magdalinski-Bär
Haager Straße 3 · 85435 Erding
Tel. 08122 / 40 15 1 oder: 0173 / 37 84 387
humanitas@online.de

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Pflegebesuche bei Pflegegeldempfängern
- Information und Beratung
- Behandlungspflege z.B.: Port-/Tracheostomaversorgung
- Wundversorgung / Wundmanager
- 24 h Rufbereitschaft

Caritas im Landkreis Erding

- Ambulanter Pflegedienst (Grund- & Behandlungspflege)
- Beratungsstelle für psychische Gesundheit
- Angebote für Menschen mit Demenz
- Familienpflege (wenn Mama oder Papa wegen Krankheit ausfallen)
- Angebote für pflegende Angehörige
- Schuldnerberatung

08122/95594-0

www.caritas-erding.de



Schlaganfall · Teleneurologie

Was ist ein Schlaganfall?

Bei einem Schlaganfall wird das Gehirn plötzlich nicht mehr mit ausreichend Blut versorgt. Das kann grundsätzlich zwei unterschiedliche Ursachen haben. In den meisten Fällen liegt eine Verstopfung der Blutgefäße vor, die zum Beispiel durch ein unentdecktes Blutgerinnsel zustandekommen kann. Außerdem kann eine Gehirnblutung zu einem Schlaganfall führen, was allerdings grundsätzlich seltener der Fall ist. Meist sind ältere Menschen zwischen 70 und 75 Jahren von Schlaganfällen betroffen – allerdings nicht ausschließlich. Auch jüngere Menschen und sogar Babys und Kleinkinder können einen Schlaganfall erleiden.

Wie sehen die Symptome aus?

Typisch für einen Schlaganfall sind einseitige Lähmungserscheinungen, vor allem beim Arm. Hängende Mundwinkel sind ebenfalls charakteristisch. Zudem können Seh- und Gleichgewichtsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit sowie Übelkeit und Erbrechen auftreten.

Wie leiste ich erste Hilfe bei einem Schlaganfall?

- Wie immer in einer akuten Notsituation sollten Sie sofort unter der Notrufnummer 112 Hilfe anfordern.
- Wenn der Betroffene bei Bewusstsein ist, reden Sie mit ihm und versuchen Sie ihn zu beruhigen. Lassen Sie ihn keinesfalls alleine, geben Sie ihm jedoch auch nichts zu essen oder zu trinken. Sorgen Sie dafür, dass er ruhig und mit leicht höher gelagertem Oberkörper liegen bleibt.
- Wenn der Betroffene bewusstlos ist, bringen Sie ihn in die stabile Seitenlage. Kontrollieren Sie regelmäßig Puls und Atmung.
- Wenn der Betroffene nicht mehr atmet und keinen Puls mehr aufweist, drehen Sie ihn auf einem harten Untergrund auf den Boden. Beginnen Sie mit der Mund-zu-Mund-Beatmung und einer Herzdruckmassage.

Schlaganfall – jede Minute zählt

Bei drohendem Schlaganfall sind die ersten drei Stunden entscheidend. Meist vergeht die erste Stunde, bis überhaupt rea-



Prof. Dr. Hans Peter Emslander,
Chefarzt Kardiologie und Pneumologie

liert wird, dass die Blutzufuhr zum Gehirn gestört ist. Die zweite verliert der Patient durch den Transport ins Krankenhaus. Dann bleibt den Ärzten oft nur eine Stunde für die richtige Diagnose und Therapie, sonst ist die Blutversorgung des Gehirns soweit eingeschränkt, dass es zum Hirntod oder einer dauerhaften Behinderung kommen kann.

Schlaganfallpatienten konnten bereits bisher im Kreiskrankenhaus Erding auf hohem Niveau versorgt werden. So ist in Erding eine Oberärztin für Neurologie tätig, die sich in Zusammenarbeit mit ihren internistischen Kollegen in Erding um die Versorgung von Schlaganfallpatienten kümmert. Auch sind einige Krankenzimmer speziell für eine Schlaganfallüberwachung ausgestattet, und eine Versorgung durch Logopäden und Krankengymnasten ist 24 Stunden am Tag abgedeckt. Seit April dieses Jahres können im Landkreis Erding Schlaganfallpatienten allerdings noch besser wohnortnah versorgt werden. Die Kooperation mit dem Klinikum Landshut, die bereits seit Jahren erfolgreich läuft, wurde zugunsten der Patienten noch weiter intensiviert.

In Landshut hat die Neurologie um Chefarzt Prof. Dr. Josef Heckmann MME für Schlaganfälle eine eigene Stroke Unit, die auf alle Formen der Schlaganfälle spezialisiert ist und ständig im Traumazentrum für Notfälle bereit steht. Die Landshuter Spezialisten stehen nun auch für Erdinger Patienten zur Verfügung – über eine direkte, datengesicherte Verbindung, die eine Kommunikation ohne Zeitverlust erlaubt. Möglich macht dies ein mobiles Telemedizinssystem, also ein beweglicher Arbeitsplatz mit Computer, Videokamera und eigenem Internetanschluss. Durch eine Videokonferenz ist der Landshuter Arzt somit quasi



Schlaganfall · Teleneurologie

live dabei, wenn der Kollege in Erding den Patienten untersucht. Nach der Untersuchung können sich die Ärzte über das weitere Vorgehen beraten. Der Landshuter Neurologe gibt dabei seine Empfehlung für die Behandlung und eine eventuelle Verlegung ins Landshuter Klinikum ab, der diensthabende Arzt in Erding trifft die letzte Entscheidung.

Die telemedizinische Anbindung an Landshut ist ein weiterer Baustein im Schlaganfallkonzept der Abteilung für Innere Medizin. In den letzten Jahren wurde einiges in Bewegung gesetzt, um den steigenden Anforderungen bei der Versorgung

von Schlaganfallpatienten gerecht zu werden. Das Erdinger Krankenhaus ist nun hervorragend dafür aufgestellt, nicht zuletzt durch die neue Kooperation, die wie das TEMPiS-Projekt des Städtischen Klinikums München GmbH funktioniert.

Während allerdings das TEMPiS-Projekt, das eine Schlaganfallversorgung für Niederbayern und die angrenzenden Landkreise sicherstellt, subventioniert wird, stellen das Klinikum Landshut und das Kreiskrankenhaus Erding dieses integrative Versorgungsprojekt eigenständig und finanziell unabhängig auf die Beine.



Technik

Was ein Krankenhaus am Laufen hält...

... ist auch und vor allem die Abteilung für Bau und Technik. Von der Gebäudeleittechnik über notwendige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bis hin zur sterilen Raumluft im Operationssaal: die Mitarbeiter dieser Abteilung kümmern sich darum, dass das Krankenhaus am Laufen bleibt.

Klimaschutz? Wir sind dabei!

Weiterhin spielt das Kreiskrankenhaus Erding als Vorreiter in Sachen ökologisches Denken und Handeln eine bedeutende Rolle für den Landkreis. Ein bundesweiter Vergleich zwischen Krankenhäusern der gleichen Größe zeigt, dass das Erdinger Haus in sämtlichen Sparten wie Wasser- und Stromverbrauch den Durchschnitt nicht nur deutlich unterschreitet, sondern regelmäßig sogar auf den vorderen Plätzen liegt.

Die niedrigen Energiekosten und Energieverbrauchswerte kommen allerdings nicht von ungefähr, sondern sind das Resultat einer seit langen Jahren auf geringe Verbrauchswerte und Schadstoffemissionen ausgerichteten Energiepolitik. So wurden bereits im Jahr 2000 die wärmetechnischen Versorgungsstrukturen saniert und optimiert, die alten Heizkessel außer



Mittels dieser Übergabestation wird das Kreiskrankenhaus seit zehn Jahren mit Geothermiewärme versorgt



Das Krankenhausgebäude wird mittels Brunnen mit Grundwasser gekühlt



Dipl.-Ing. (FH) Jörg Braun,
Leiter der Abteilung für Bau und Technik

Betrieb genommen und das Krankenhaus durch das Geothermiekraftwerk mit Wärme versorgt.

Weitere energetische Optimierungsmaßnahmen erfolgten dann im Zuge der Sanierung des Funktionsbereichs und des Bettenhauses in den Jahren 2000 bis 2006. Hierzu zählen beispielweise Wärmerückgewinnungsmaßnahmen in Form einer Installation von Wärmetauscher- und Umluftsystemen, der Austausch der Fensterelemente, die Optimierung des Brauchwarmwassersystems, die nächtliche Abdeckung des Bewegungsbadbeckens sowie die Modernisierung und Erweiterung der zentralen Gebäudeleittechnik. Durch derartige Maßnahmen konnte der Wärmeverbrauch innerhalb der letzten 10 Jahre um 33% gesenkt werden, obgleich im selben Zeitraum eine Flächenerweiterung um 30% durch Anbauten erfolgte.

Eine ähnliche Erfolgsbilanz ist beim Stromverbrauch vorzuweisen. Bis vor sechs Jahren wurde viel Strom durch die elektrisch betriebene Kältemaschine verbraucht, um das Gebäude zu kühlen. Das Kühlkonzept wurde in den Jahren 2006 und 2007 allerdings grundlegend optimiert, indem vier Brunnen gebohrt wurden, um mit der natürlichen Kälte des Grundwassers das Krankenhaus kühlen zu können und gleichzeitig dem gestiegenen Kältebedarf Rechnung zu tragen. Mittlerweile dient die Kältemaschine nur noch zur Unterstützung der Brunnenkühlung an besonders heißen Sommertagen. Das Brunnenwasser, das ganzjährig eine Temperatur von ca. 11 °C aufweist, dient im Winter darüber hinaus zur Vorwärmung der kalten Außenluft und trägt damit zur Verringerung des Wärmeverbrauchs bei.

Plastische Chirurgie · Radiologie



Chefarzt der Plastischen Chirurgie:
Dr. Cvetan Taskov



Chefärztin der Radiologie:
Dr. Gerda Leinsinger



Plastische Chirurgie

Die Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie des Kreiskrankenhauses Erding hat mittlerweile bereits ihr Einjähriges feiern können. Die Patientenzahlen sind dabei so gut, dass ein weiterer Chirurg angestellt wurde. Die Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. Cvetan Taskov hilft häufig dann, wenn eine eigentliche Gefahr für Leib und Leben zwar nicht (mehr) besteht – aber die Ausmaße von Vorerkrankungen oder psychischer Leidensdruck so groß sind, dass die Betroffenen weitere Hilfe brauchen. Eine Hauttransplantation nach einem Hundebiss ins Gesicht, um Narben zu mindern, eine Gewebetrans-



L. LANZINGER
AntiAging * Lifestyle * Beautymedizin *
Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht
Therapeutin
Lisa Lanzinger
Lange Zeile 27, 1.OG
85435 Erding
Tel. 08122/ 22 92 702
Fax 08122 / 22 92 703
Lisa.Lanzinger@freenet.de
www.LisaLanzinger.de



L. LANZINGER
ANTI-AGING · LIFESTYLE · BEAUTY-MEDIZIN
SCHMERZTHERAPIE NACH LIEBSCHER & BRACHT

plantation nach einem komplizierten Unterschenkelbruch, um eine Beinamputation zu verhindern, eine mikrochirurgische Brustrekonstruktion aus eigenem Gewebe nach Brustkrebs – all diese Fälle haben die plastischen Chirurgen im Kreiskrankenhaus Erding bereits erfolgreich behandelt.

Insgesamt 350 Operationen führten die beiden Ärzte der Abteilung in ihrem ersten Jahr durch. Dabei nutzten sie auch Methoden, die äußerst kompliziert sind, dem Patienten aber deutliche Vorteile bringen. Hervorzuheben sind hier zum Beispiel der mikrochirurgische Brustaufbau mit körpereigenem Gewebe, die Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Hautkrebs oder die Behandlung von Problemwunden. Für Letzteres wurde zur Vernetzung der Krankenhausbehandlung mit den Hausärzten eigens eine Wundambulanz eingerichtet. Seit November 2010 behandeln dort speziell geschulte Ärzte und Krankenschwestern die zahlreichen Patienten.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Abteilung ist die ästhetische Chirurgie; viele dieser Eingriffe im Erdinger Krankenhaus können narbensparend und sogar narbenlos durchgeführt werden. Als Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hebt sich Dr. Taskov von den zahlreichen sogenannten „Schönheitschirurgen“ positiv hervor. Dies spiegelt sich auch in der großen Anzahl an zufriedenen Patienten wider, die sich seit Bestehen der Abteilung bei ihm behandeln ließen.

Radiologie – die unsichtbare Helferin

Ob nun Schilddrüse, Herz oder Nieren – die Radiologie ist wichtig für alle medizinischen Fachabteilungen, um Klarheit über die Vorgänge im Körper zu bekommen und die passende Behandlungsmethode festzulegen. Radiologische Untersuchungsverfahren wie die Computertomographie kommen u.a. bei Erkrankungen der Lunge und des Bauches zum Einsatz, die eine genaue Abbildung des Organs ermöglichen. Für Erkrankungen von Knochen, Muskeln und Gelenken stehen neben der Röntgendiagnostik auch die Computertomographie, Kernspintomographie und die Skelettszintigraphie zur Verfügung.

Die Spezialisten der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin stehen für alle Patienten des Hauses zur Verfügung; darüber hinaus besitzt die Chefärztin zusätzlich eine Kassen-Niederlassung und kann so auch ambulante Patienten untersuchen. Im Rahmen des Gefäßzentrums erfolgt eine besonders intensive Zusammenarbeit der radiologischen Abteilung mit der Gefäßchirurgie.

Unterstützung bei Rehabilitation im Bereich Handchirurgie

- Ergotherapie
- Lerntherapie
- Handrehabilitation
- Schienenbau
- Alltagstraining bei neurologischen Erkrankungen

Haager Straße 3
85435 Erding
Telefon (08122) 2282537
Telefax (08122) 2282538
ergo-erding@t-online.de
www.ergo-erding.de

Termine nach Vereinbarung

ERGO & LERN THERAPIE
SILVIA RENNER



Gynäkologie und Geburtshilfe



Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe: Dr. Michael Krauth

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Mehr als 600 Mal . . .

. . . im Jahr beginnt im Kreiskrankenhaus Erding ein neues Leben. In der Abteilung für Geburtshilfe steht im Vordergrund, dass die Eltern dieses einmalige Erlebnis mitbestimmen und genießen können. Die werdende Mutter hat die größtmögliche Gestaltungsfreiheit, was den Ablauf der Geburt angeht. Beginnend bei der Schmerztherapie, die von Rückenmarksnarkose über Akupunktur bis hin zur Homöopathie reicht, über die Betreuung durch die gewünschte Hebamme, die Auswahl der Geburtsmethode – beispielsweise Kaiserschnitt, bei dem auch der Vater herzlich im OP willkommen ist, oder Wassergeburt –, bis hin



Die Kreißsäle im Kreiskrankenhaus Erding sind modern ausgestattet und vermitteln darüber hinaus eine freundliche Atmosphäre

zur Wahl der Musikbegleitung im Kreißsaal steht der Patientin alles offen.

Steht die Geburt an, wird die werdende Mutter von einer Hebamme im Krankenhaus aufgenommen; im Anschluss daran stehen Untersuchungen an, um das Wohlergehen von Mutter und Kind zu überprüfen. Die Geburt selbst wird telemetrisch überwacht, das heißt die werdende Mutter ist nicht ans Bett gebunden, sondern kann sich frei im Krankenhaus bewegen, solange es ihr möglich ist.

Nach der Geburt findet die Erstuntersuchung des Neugeborenen durch den Kinderarzt oder die Hebamme statt.

Auf der Station fällt einem sofort die lebendige Wandbemalung ins Auge, und ein großzügiger Aufenthaltsraum sowie ein Stillzimmer sichern den Müttern nicht nur Rückzugsmöglichkeiten, sondern schaffen auch eine familiäre Atmosphäre.

Mit dem Konzept des sogenannten Rooming-In hat jede Mutter ihr Kind von Anfang an bei sich, um Nähe zu vermitteln und die Bindung zu fördern. Auf Wunsch stehen auch Familienzimmer für den Vater und Geschwister zur gemeinsamen Übernachtung zur Verfügung. Das Frühstücksbuffet, das Ende 2010 eingerichtet wurde, bildet einen weiteren Baustein in dem Konzept, den Müttern einen schönen Aufenthalt zu bieten und einen gelungenen Start in das Leben mit ihrem Kind. Möchte eine Patientin ihr Bett nicht verlassen, ist das ebenso wenig ein Problem: in diesem Fall richten die Serviceassistenten das Frühstück her und bringen es ans Bett.

Natürlich bleibt bei all der Rundum-Versorgung die medizinische Betreuung stets das Wichtigste: Erfahrene Kinderkrankenschwestern und speziell ausgebildete Stillberaterinnen kümmern sich um Mutter und Kind, sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Weiterhin wird die Patientin auch auf Station von ihrer Hebamme versorgt, so dass die Betreuung zu Hause übergangslos weitergehen kann. Die medizinische Versorgung der neuen Erdenbürger ist im Kreiskrankenhaus Erding ebenso bestens gewährleistet: nach der Erstuntersuchung wird auch die sogenannte U2-Untersuchung, die ein Neugeborenen-Screening mit Stoffwechselltest, Hörtest und Hüftsonographie beinhaltet, bereits im Krankenhaus von niedergelassenen Kinderärzten und Orthopäden vorgenommen.

Hebammen

Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach sind eine einschneidende Phase im Leben der Eltern und Familien – umso wichtiger ist, gerade in dieser Zeit kompetent und umfassend begleitet zu werden. Im Erdinger Kreiskrankenhaus werden die werdenden Eltern durch das Hebammenteam rund um die Schwangerschaft individuell betreut, sowohl im Krankenhaus als auch zu Hause.

Die Schwangerschaft

Die Hebammen beraten und helfen bei Schwangerschaftsbeschwerden. Auch Geburtsvorbereitungskurse für die werdenden Eltern führen die Hebammen durch. Weiterhin gibt es eine Hebammensprechstunde, bei der individuelle Themen besprochen werden können, ebenso wie ein monatlicher Hebammenabend (siehe Infokasten).

Die Geburt

Die Vorstellung zur Geburt erfolgt ab der 36. Schwangerschaftswoche, aufgenommen wird die werdende Mutter von der dienst-

habenden Hebamme. Die modern eingerichteten Kreißsäle lassen der werdenden Mutter die Auswahl zwischen verschiedenen Geburtsvarianten.

Nach der Geburt

Nach der Geburt findet eine tägliche Wochenbettbetreuung in der Abteilung für Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses Erding statt. Dort beginnt auch bereits die Still- und Ernährungsberatung, die bis zum Ende der Stillzeit in Anspruch genommen werden kann. Ein brandneues Projekt, um die Versorgung der Neugeborenen noch weiter zu verbessern, ist die Einführung der Kinder-Telemedizin, die durch eine vertiefte Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut zustande kam. Zusätzlich werden Rückbildungskurse im Kreiskrankenhaus Erding angeboten sowie Betreuung und Nachsorge durch die Hebammen zu Hause.

Kooperatives Brustzentrum

Brustkrebs ist eine schwerwiegende Diagnose – kann aber in der Gynäkologie des Kreiskrankenhauses Erding hervorragend behandelt werden.

Neues Leben im Kreiskrankenhaus Erding



Gynäkologie und Geburtshilfe

Um Patientinnen mit Brustkrebs bestmöglich zu versorgen, beteiligt sich die gynäkologische Abteilung am kooperativen Brustzentrum des Klinikums Landshut. Innerhalb von 24 Stunden bekommen Patientinnen einen Termin, um die Diagnose zu stellen. Weiterhin beteiligen sich die Ärzte an der gemeinsamen Tumorkonferenz, um interdisziplinär den weiteren Behandlungsweg zu besprechen. Die Operation selbst, die stets der Chefarzt durchführt, bietet alle onkoplastischen Möglichkeiten – die Brust kann dabei in 85 Prozent der Fälle erhalten werden. In der Nachbehandlung, die teils stationär, teils ambulant stattfindet, wird von der psychoonkologischen Beratung und Aufklärung über Rentenansprüche bis hin zur Überleitung zu Selbsthilfegruppen oder Anschlussheilbehandlungen alles angeboten.

Auch sämtliche Krebsoperationen im Unterleib werden vom Chefarzt der Abteilung behandelt und operiert. In enger Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung und der Urologie wird die Therapie festgelegt, und auch hier bietet die interdisziplinäre Tumorkonferenz mit landkreisübergreifenden Spezialisten eine hervorragende Plattform, um für die Patientin den besten Weg zu finden. Die Operationen selbst werden in über 80 Prozent der Fälle minimal-invasiv durchgeführt, das heißt mit Schlüssellochchirurgie.

Beckenbodenzentrum

Das Beckenbodenzentrum schließlich bietet Hilfe bei einem Thema, das für viele Frauen unangenehm ist. Obwohl jährlich vier Millionen Frauen davon betroffen sind, gehören Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden nach Erektionsstörungen und Geschlechtskrankheiten zu den Tabuthemen in der Medizin. Laut einer von Women's Health Coalition e.V. 2006 initiierten Studie nehmen nicht einmal die Hälfte der Betroffenen ärztliche Hilfe in Anspruch, sondern versuchen alleine zurecht zu kommen. Dabei ist die Medizin heute weit genug fortgeschritten, dass vielen Patientinnen geholfen werden kann.

Um den Betroffenen zu helfen und zunächst eine umfassende Diagnostik zu ermöglichen, wurde bereits vor zwei Jahren im Kreiskrankenhaus Erding ein Beckenboden- und Inkontinenzzentrum implementiert und diese Einrichtung mit einem urodynamischen Messplatz ausgestattet. Die urodynamische Messung ist in der individuellen Therapie unerlässlich, gibt sie

Angebote und Kurse

Informationsabend für werdende Eltern:

Jeden **1. Mittwoch im Monat** bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über die Geburt zu informieren und die Entbindungsräume und die Wochenstation zu besichtigen.

Ort: Eingangshalle des Krankenhauses

Zeit: 18:30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Hebammensprechstunde:

Ort: Kreißsaal

Zeit: jeden Mittwoch 14 – 16 Uhr

Anmeldung: 08122 59-5770

Anästhesiesprechstunde:

Ort: Kreißsaal

Zeit: jeden Mittwoch 14 – 16 Uhr

Anmeldung: 08122 59-5770

Geburtsvorbereitung und andere Kurse

Geburtsvorbereitung für Paare, Geburtsvorbereitung für Frauen mit einem Partnerabend, Rückbildungsgymnastik und Geschwisterstunde auf Anfrage

Telefon: 08122 59-5770

doch Aufschluss über die Ursache der Störung. Damit lassen sich sehr viel bessere und auch langfristige Ergebnisse erzielen, da es sich bei Senkungs- oder Inkontinenzproblemen oftmals um komplexe, zusammengesetzte Störungen handelt. Die Entscheidung, ob Beckenbodengymnastik, eine medikamentöse Therapie oder eine Operation der richtige Weg sind, wird ebenso wie die individuelle Operationsmethode von einem Expertenteam, ganz individuell auf die Patientin abgestimmt, festgelegt.

Allergie · Pneumologie · Thoraxchirurgie

Wenn die Augen jucken und die Nase tropft – Wissenswertes rund um Allergien

Allergien gehören rund um den Globus zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Nach eigenen Angaben leiden allein in Deutschland zwischen 13 und 24 Prozent aller Menschen an den Symptomen eines allergischen Schnupfens. Dieser allergische Schnupfen – umgangssprachlich Heuschnupfen genannt – wird durch eine Allergie auf Pflanzenpollen ausgelöst. Doch der Heuschnupfen ist bei weitem nicht die einzige allergische Erkrankung. Die Auslöser für eine allergische Erkrankung reichen von Hinterlassenschaften von Hausstaubmilben und Insektenstiche über Nahrungsmittel bis hin zu Nickel und Medikamenten.

Aber woran liegt es eigentlich, dass unser Körper auf harmlose Stoffe auf diese Weise reagiert? Die Antwort ist überraschend: Unser Immunsystem ist schuld. Eigentlich schützt unser Immunsystem uns vor Krankheitserregern und unerwünschten Zellen in unserem Körper. Genau durch diesen Abwehrmechanismus kommt allerdings auch eine Allergie zustande. Denn durch einen Defekt identifizieren unsere Immunzellen einen eigentlich harmlosen Stoff als Bedrohung und starten die Bekämpfung durch passgenaue Antikörper. Sind die Immunzellen gegen einen Stoff erst einmal sensibilisiert, erkennen sie das Allergen bei jedem weiteren Kontakt wieder und reagieren erneut mit Abwehr. Mit der Zeit verläuft dieser Prozess immer heftiger, bis es schließlich zu ersten allergischen Symptomen kommt. Warum es zu dieser Sensibilisierung überhaupt kommt, kann sehr unterschiedliche Ursachen haben, die teilweise noch nicht bis ins Detail geklärt sind.

Die Therapie einer Allergie richtet sich nach der jeweiligen Ausprägung. So gilt grundsätzlich die Regel: das Allergen meiden. Allerdings ist das natürlich nicht immer möglich. Besonders bei Heuschnupfen empfiehlt sich eine sogenannte Hyposensibilisierung. Dabei wird das Immunsystem durch die Zufuhr der allergieauslösenden Stoffe an diese gewöhnt. Klassischerweise erfolgt die Behandlung über drei Jahre über die monatliche Gabe des Allergens durch eine Spritze. Mit dieser Therapie lassen sich gute Erfolge erzielen: Bei rund 90 Prozent der Behandelten lassen die Reaktionen nach. Im Kreiskrankenhaus Erding wird daher seit einiger Zeit die stationäre Hyposensibilisierung für Wespen-/Bienenallergien angeboten.



Chefarzt der Thoraxchirurgie:
Dr. Hermann Bödeker



Chefarzt der Pneumologie:
Prof. Dr. Hans Peter Emslander

Innere Medizin – Pneumologie

Die pneumologische Abteilung des Kreiskrankenhauses Erding bietet beste Voraussetzungen für die Behandlung von Patienten mit Lungenerkrankungen. Bei diesen kommt es darauf an, rasch zu diagnostizieren und eine auf den Patienten und seine Erkrankung zugeschnittene Therapie einzuleiten, die bis hin zur Langzeitsauerstoffbehandlung und Heimbeatmung reichen kann. Gerade bei Tumoren, aber auch bei Krankheiten, die die Lungenbläschen, die Lungenkapillaren oder die Bronchien betreffen, bei Asthma, bei chronischer Bronchitis (COPD) und anderen Erkrankungen muss rasch gehandelt werden. Im Rahmen der Disease Management Programme (DMP) ist die pneumologische Abteilung darüber hinaus eng in die therapeutische Eskalation dieser Krankheiten eingebunden.

Um eine bestmögliche Behandlung zu erreichen, arbeiten die Lungenspezialisten dabei mit der facheigenen Intensivmedizin sowie fachübergreifend mit den anderen Abteilungen des Hauses, insbesondere der Thoraxchirurgie, Hand in Hand. Die Kooperation mit einem Münchener pathologischen Institut rundet die Versorgung in diesem Bereich ab. Durch die enge Zusammenarbeit und die kurzen Wege im Kreiskrankenhaus Erding werden Patienten mit Lungenerkrankungen im Pneumologischen Kompetenzzentrum umfassend versorgt: Nach rascher Aufnahme- und Diagnostik wird der Patient, je nach Art der Diagnose, von der pneumologischen oder der chirurgischen Abteilung weiter behandelt. In jeder Phase der Behandlung steht darüber hinaus die Physikalische Therapie zur Verfügung, um dem Patienten weitere Therapien zu bieten. Sollte es nötig werden, kann umgehend



Allergie · Pneumologie · Thoraxchirurgie

die Intensivmedizin in Anspruch genommen werden. Diese umfassende Zusammenarbeit aller Beteiligten führt dazu, dass Patienten, obgleich sie verschiedene Abteilungen durchlaufen, ohne Informationsverlust wie aus einer Hand versorgt werden können.

Chirurgie – Thoraxchirurgie

Die Thoraxchirurgie stellt die operative Seite der Behandlung von Erkrankungen der Lunge und des Brustkorbs dar. Diagnostische Maßnahmen, wie beispielsweise Spiegelungen des Brustkorbs, sind dabei nur der Beginn des Leistungsspektrums. Im gesamten Bereich der Allgemeinchirurgie werden Operationen der Lunge, der Luftröhre und des Brustkorbs durchgeführt – dem heutigen Standard entsprechend auch in minimal-invasiver Technik (sog. Schlüssellochchirurgie) durchgeführt; dazu gehören unter anderem die Entfernung von erkrankten Lungenanteilen oder von Teilen des Rippenfells. Einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung bilden technisch anspruchsvolle Operationen bei Krebserkrankungen; diese Fälle werden stets mit Spezialisten

besprochen, um eine individuelle Therapie für jeden Patienten zu erarbeiten. Neben solchen planbaren Eingriffen werden auch zahlreiche Notfalleingriffe bei akuten Erkrankungen der Lunge durchgeführt.

Ebenso wie im Bereich der Visceralchirurgie (siehe Seite 20), die im Erdinger Kreiskrankenhaus mit der Thoraxchirurgie in einer Abteilung gebündelt ist, arbeiten die Operateure fachübergreifend mit internen und externen Spezialisten zusammen. Die hauseigenen Fachabteilungen, insbesondere die Ärzte der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, werden beratend und gegebenenfalls behandelnd zu Rate gezogen, um für die Patienten eine sichere und qualitativ hochwertige Behandlung sicher zu stellen. Durch das breite Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten wird eine umfassende stationäre Versorgung sichergestellt.

So kann sich der Patient bei einem Aufenthalt im Kreiskrankenhaus Erding stets in besten Händen wissen.



Medizinische Nachbehandlung

Medizinische Nachbehandlung oder Rehabilitation – kurz: Reha – dient dazu, Erkrankungen zu erkennen, zu heilen, eine Verschlimmerung der Symptome zu verhindern und die Krankheitsbeschwerden zu lindern. Insgesamt ist das Ziel einer Reha die Wiederherstellung der körperlichen Funktionen und somit die Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Viele Patienten sind nach Operationen, Unfällen oder bei chronischen Erkrankungen erheblich in ihrer Beweglichkeit und auch Erwerbsfähigkeit eingeschränkt und können oftmals nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Rehabilitation ermöglicht nach der Akutversorgung das Wiedererlernen wichtiger Basisfähigkeiten wie Sprechen und Gehen. Außerdem soll sie Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen ermöglichen, ihren Alltag wieder zuversichtlich meistern zu können. Neben der Heilung akuter Beschwerden geht es bei der Reha immer auch um Prävention. Eine langfristige Änderung der Lebensweise soll schließlich weiteren Erkrankungen vorbeugen und einen dauerhaften Behandlungserfolg sichern.

Wann sind Rehabilitationsmaßnahmen nötig?

Grundsätzlich sind sich Spezialisten einig, dass insbesondere nach chirurgischen Eingriffen wie Gelenkersätzen, Frakturen oder Operationen an der Wirbelsäule eine optimale Nachversorgung unabdingbar ist. Aber auch bei chronischen Erkrankungen wie Allergien oder Multiple Sklerose wird oftmals auf Rehabilitationsmaßnahmen gesetzt. Zu unterscheiden sind ambulante und stationäre Rehabilitationsmaßnahmen. Beide Möglichkeiten haben ihre Vorzüge. So können Patienten bei ambulanten Behandlungsmaßnahmen in ihr gewohntes Umfeld und in den Kreis ihrer Familie zurückkehren. Eine stationäre Behandlung punktet vor allem durch intensive Behandlungsmöglichkeiten und den direkten Kontakt zum medizinischen Fachpersonal.

Alternative Therapieformen



Reiki-Praxis

Für Körper, Geist und Seele

- Tiefenentspannung
- Selbstheilungskräfte
- Lebensfreude
- Unterstützung für jede Therapieform



Der Weg der Neuen Zeit

- * Erkenne, wer du wirklich bist
- * Gehe 48 Schritte, die zum Erwachen führen
- * Ein spiritueller Weg
- * Ausbildung zum Bioenergietherapeut

Eva Solve Hillenbrand – Am Feldrain 10 – 85435 Erding – Telefon 08122 / 85347
eva.hillenbrand64@web.de – www.kryonschule-erding.com

NATURHEILPRAXIS
DELIA HEUSINGER
HEILPRAKTIKERIN
NATURHEILKUNDLICHE PSYCHOTHERAPIE

- DUNKELFELD-BLUTDIAGNOSTIK
- AKUPUNKTUR
- NEURALTHERAPIE
- GESPRÄCHSTHERAPIE
- ENTSPANNUNGSVERFAHREN
- AURA-SOMA

KARLSTR. 23 · 85435 ERDING
TEL.: 08122 9587171
TERMINE NACH VEREINBARUNG

**Wir
sind
immer
für
Sie
da**

Liebevolle und einfühlsame Begleitung
auf Ihrem Weg zur Selbstliebe
– Für mehr Freude im Alltag –

Coaching Klang Auraberatung

Roxana Tórréz M.-Stanzl
Plankensteinweg 9
D-85435 Erding
Tel. 08122/8472233

www.Freude-im-Herzen.de



Medizinische Nachbehandlung

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Alternative Behandlungsmöglichkeiten

Meist können alternative Behandlungsmöglichkeiten wie Kneipp'sche Anwendungen, Behandlungen nach homöopathischen, ayurvedischen oder nach der traditionellen chinesischen Medizin im Zuge ambulanter RehaMaßnahmen nicht praktiziert werden. Innerhalb stationärer Maßnahmen stehen diese Behandlungsmöglichkeiten hingegen längst auf der Tagesordnung. Viele Kliniken arbeiten beispielsweise bei psychosomatischen Erkrankungen mit anthroposophischen Methoden. Aber auch Therapien wie die Balneo-Fototherapie in Kombination mit Solebädern und Bestrahlungen kommen beispielsweise bei der Behandlung von Neurodermitis oder Schuppenflechte zum Einsatz. Im Folgenden möchten wir Ihnen die Heilmethoden der chinesischen Medizin und die Behandlungsmöglichkeiten der Homöopathie näher vorstellen.

Heilmethoden der chinesischen Medizin

Seit über fünf Jahrtausenden werden in China die unterschiedlichsten Krankheiten mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) behandelt. Diese Therapie zeich-

net sich vor allem durch die besonders natürliche und sanfte Behandlung von chronischen, funktionellen und psychosomatischen Erkrankungen aus.

Laut der traditionellen chinesischen Medizin ist der Mensch nur dann gesund, wenn die lebenswichtige Energie Qi ungehindert durch den Körper fließen kann und ein energetisches Gleichgewicht herrscht. Durch Erkrankungen aller Art wird dieses Gleichgewicht gestört und die TCM versucht dieses wiederherzustellen. Vor allem auf Grund der vielseitigen präventivmedizinischen Maßnahmen eignet sich TCM auch als RehaMaßnahme. Behandlungsmethoden sind beispielsweise Akupunktur, chinesische Phytotherapie, Akupressur oder TCM-Ernährungsberatung.

Homöopathie als alternative Behandlungsmöglichkeit

Unter Homöopathie versteht man alternativmedizinische Behandlungsmethoden, die auf den deutschen Arzt Samuel Hahnemann zurückgehen. Homöopathische Behandlungsmethoden erfreuen sich derzeit zunehmender Bekanntheit. Das Prinzip ist ganz einfach: „Ähnliches mit Ähnlichem heilen.“ Das bedeutet, dass homöopathische Arzneimittel unverdünnt genau die Beschwerden auslösen, die sie verdünnt lindern und heilen können.



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



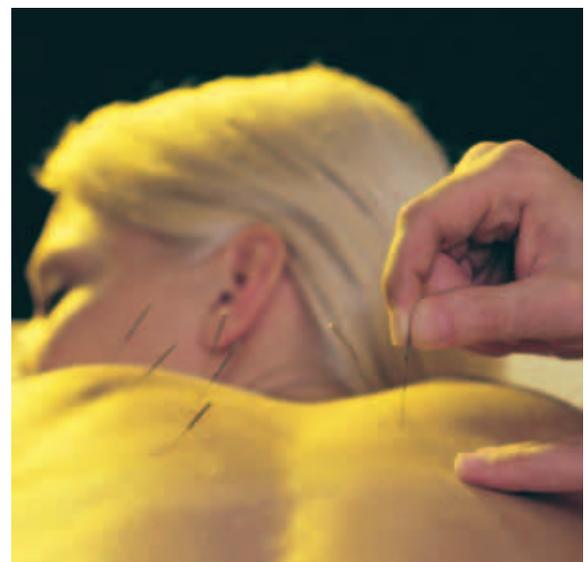
Akupunktur, Chin. Kräutertherapie, Naturheilverfahren

**Dagmar Felder
Ärztin**

**Benno-Hauber-Str. 2
85435 Erding**

**Tel. 08122/228473
Fax 08122/228474**

E-Mail: tcm-praxis-erding@t-online.de



Gerade weil homöopathische Arzneimittel gänzlich auf die Zugabe chemischer Stoffe verzichten und deshalb den Körper weniger belasten, greifen immer mehr Menschen auf diese Heilmethode zurück.

Ergotherapie als klassische Therapiemaßnahme

Der Begriff Ergotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie: Gesundung durch Handeln und Arbeiten. Ergotherapeutische Maßnahmen sollen demnach die Beweglichkeit und Selbstständigkeit der Patienten wiederherstellen und aufbauen. Ergotherapie verfolgt jedoch einen ganzheitlichen Ansatz. So sollen nicht nur Bewegungsabläufe des Körpers geschult werden, sondern auch das ganze menschliche System mit einbezogen werden. Bei dieser Therapiemaßnahme geht es also um Bewegung, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und ein harmonisches Zusammenwirken dieser einzelnen Faktoren.

Die Ergotherapie gliedert sich in fünf verschiedene Einsatzbereiche. Somit gewährleistet diese Therapiemaßnahme eine optimale Behandlung speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten angepasst. Innerhalb der Behandlung können Trainings in den verschiedensten Bereichen im Vordergrund stehen. So werden Bewegungsabläufe trainiert und ebensoviel Wert wird

auf ein Training von Alltagssituationen gelegt. Außerdem finden oftmals Beratungsgespräche mit Angehörigen von Patienten statt.

Einsatzbereich Pädiatrie

Die Pädiatrie beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren alterstypischen Erkrankungen. Hierbei ist der besondere Anspruch an die Therapeuten, die Therapiemaßnahmen möglichst kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten, damit die Motivation der Kinder gefördert wird. Der Therapieerfolg und vor allem die Schnelligkeit in Bezug auf die Erreichung der Therapieziele hängt maßgeblich vom Spaßfaktor der Maßnahmen ab. Deshalb werden oft Bewegungs-, Lehr- und Rollenspiele angeboten. Auch Bastelarbeiten wie Töpfern oder das Arbeiten mit Holz fördern die Beweglich- und Geschicklichkeit der kleinen Patienten. Da die Patienten hier meist noch sehr klein sind, wird während der Reha viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Einsatzbereich Orthopädie

Innerhalb der Orthopädie stehen vor allem Gelenke, Muskeln und Knochen im Fokus. Da Verletzungen des Bewegungsapparates die Selbstständigkeit der Patienten erheblich einschränken, wird die Heilung von solchen Verletzungen oftmals von Rehamaßnahmen begleitet. Gezielter Einsatz von Aktivität heißt hier das Motto. Künstlerische und kreative Betätigung, Sportgeräte und



Ergo-Therapie Heinemann

**Mit Freude, gezielten und effektiven Angeboten
sowie kompetenten Partnern,
zu mehr Handlungsfähigkeit, Selbstständigkeit und Lebensqualität.**

Arbeitsschwerpunkte: Neurologie, Orthopädie, Pädiatrie, Geriatrie
Behandlungsmethoden: u.a. Bobath, Perfetti, Affolter, manuelle Therapie
Hausbesuche nach Verordnung des Arztes

Sie finden uns: Münchner Str. 49 (im Autohaus Ewald) – 85435 Erding
Tel. 0 81 22 / 90 21 32



Medizinische Nachbehandlung

Spiele kommen deshalb oftmals zum Einsatz. In der Ergotherapie wird der Fokus selbstverständlich eher auf die Bewegungsabläufe in Alltag und Beruf gelegt.

Einsatzbereich Geriatrie

Geriatrie bedeutet Altersheilkunde und im Bezug auf Rehabilitationsmaßnahmen geht es dem entsprechend um die Behandlung von Krankheiten, die speziell im Alter auftreten. Während der Arbeit mit älteren Menschen gilt es bei ergotherapeutischen Maßnahmen eine Pflegebedürftigkeit zu verhindern und dafür zu sorgen, dass die Teilhabe am sozialen Leben weiterhin gewährleistet werden kann. Behandlungsmethoden und Ziele sind hierbei speziell auf die Bedürfnisse von Senioren im Pflegeheim oder auf barrierefreies Wohnen zugeschnitten.

Einsatzbereich Neurologie

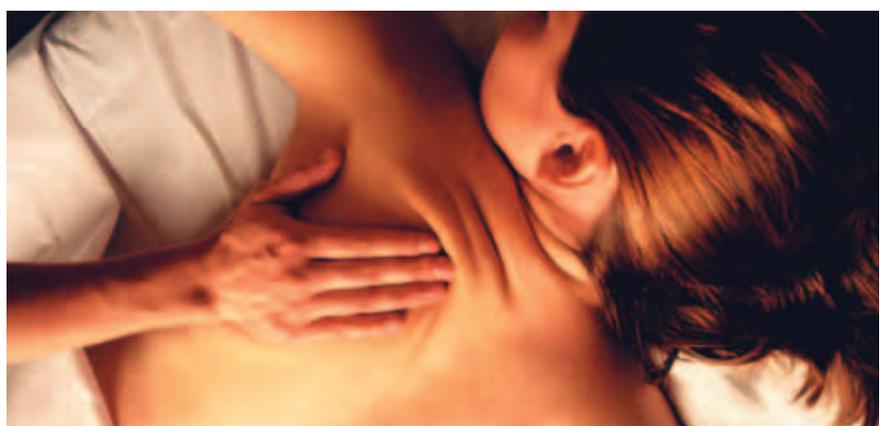
Im Bereich der Neurologie stehen Erkrankungen des Nervensystems im Mittelpunkt. Die Schädigungen des Nervensystems können sowohl körperliche als auch geistige und psychische Funktionen beeinträchtigen. Im Bezug auf die neurologische Ergotherapie sind drei methodische Grundlagen festgelegt wor-

den. Sowohl gezieltes Hemmen oder Bahnen als auch das Training normaler Bewegungsabläufe und die Erarbeitung von Strategien und Techniken in relevanten Alltagssituationen sollten in der Therapie zum Tragen kommen.

Einsatzbereich Psychiatrie

Innerhalb dieses Bereichs liegt der Schwerpunkt auf der Behandlung von psychischen Erkrankungen. Der Fachbereich Psychiatrie gliedert sich in unterschiedliche Fachdisziplinen wie zum Beispiel Allgemeinpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, forensische Psychiatrie, transkulturelle Psychiatrie und forschungsorientierte Bereiche. Ziele innerhalb der Ergotherapie sind beispielsweise die Bindung von Ängsten, das Ordnen des Denkens, die Gewinnung von Ruhe und die Schaffung von Kontinuität. Innerhalb der Ergotherapie werden daher verlässliche Strukturen geschaffen, um die psychischen Schwankungen des Patienten zu minimieren. Patienten können beispielsweise Tanz-, Holzwerk- oder Gartentherapiegruppen sowie Kochkurse besuchen. Kreative Arbeiten innerhalb einer Gemeinschaft schaffen eine vertrauensvolle Basis und können strukturiert ablaufen.

Naturheilverfahren



Kontakt Daten

Kreiskrankenhaus Erding – Information

Bajuwarenstraße 5, 85435 Erding
Telefon: 08122 59-0
Telefax: 08122 59-1748
Internet: www.kkh-erding.de
E-Mail: info@kkh-erding.de

Klinik Dorfen – Information

Erdinger Straße 17, 84405 Dorfen
Telefon: 08081 413-0
Telefax: 08081 413-333
Internet: www.klinik-dorfen.de

Vorstand, Geschäftsführung

Vorstand

Sándor P. Mohácsi

Direktor Medizinische Prozesse

Dr. Dirk Last

Kaufmännischer Direktor

Christian Maier

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Hans Peter Emslander

Pflegedirektorin

Gertrud Friess-Ott M.B.A.

Vorstandssekretariat

Monika Maasch

Telefon: 08122 59-1715
Telefax: 08122 59-1748
E-Mail: monika.ernst@kkh-erding.de

Pflegedirektorin

Gertrud Friess-Ott

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1738
Telefax: 08122 59-1581
E-Mail: gertrud.friess-ott@kkh-erding.de

Chefärzte

Prof. Dr. med. Hans Peter Emslander

Ärztlicher Direktor
Chefarzt der Inneren Medizin • Kardiologie • Pneumologie •
Internistischen Intensivmedizin
Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie • Lungen- und
Bronchialheilkunde • Allergologie • Umweltmedizin

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1760
Telefax: 08122 59-1763
E-Mail: hanspeter.emslander@kkh-erding.de

Dr. med. Hermann Bödeker

Chefarzt der Visceralchirurgie • Thoraxchirurgie • Endokrinen
Chirurgie
Facharzt für Chirurgie • Visceralchirurgie • Thoraxchirurgie

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1711
Telefax: 08122 59-1713
E-Mail: hermann.boedeker@kkh-erding.de

Prof. Dr. Dr. med. Joachim Dörrler

Chefarzt der Gefäßchirurgie (vaskuläre und endovaskuläre
Chirurgie, Phlebologie)
Facharzt für Chirurgie • Gefäßchirurgie • Phlebologie

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1791
Telefax: 08122 59-1781
E-Mail: joachim.doerrler@kkh-erding.de

Dr. med. Michael Krauth

Chefarzt der Gynäkologie • Geburtshilfe • gynäkologischen
Onkologie
Facharzt für gynäkologische Onkologie • Senologie • ästhetische
Operationen • Urogynäkologie

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1648
Telefax: 08122 59-1695
E-Mail: michael.krauth@kkh-erding.de



Kontakt Daten

PD Dr. med. Gerhard Konrad

Chefarzt der Unfallchirurgie • Orthopädie
Facharzt für Chirurgie • Orthopädie • Unfallchirurgie

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1795
Telefax: 08122 59-1758
E-Mail: gerhard.konrad@kkh-erding.de

Dr. med. Gerda Leinsinger

Chefärztin der Radiologie • Nuklearmedizin
Fachärztin für Diagnostische Radiologie • Nuklearmedizin

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1735
Telefax: 08122 59-1723
E-Mail: gerda.leinsinger@kkh-erding.de

Dr. med. Michael W. Obwald

Chefarzt der Anästhesie • operativen Intensivmedizin
Facharzt für Anästhesie • spezielle anästhesiologische
Intensivmedizin

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1792
Telefax: 08122 59-1528
E-Mail: michael.osswald@kkh-erding.de

Prof. Dr. med. Rudolf L. Riepl

Chefarzt der Inneren Medizin • Gastroenterologie
Facharzt für Innere Medizin • Gastroenterologie und Stoffwechsel
• Diabetologe (DDG)

Sekretariat:

Telefon: 08122 59-1647
Telefax: 08122 59-1684
E-Mail: rudolf.riepl@kkh-erding.de

Dr. med. Ludwig Rudolf

Chefarzt der Inneren Medizin • Gastroenterologie
Facharzt für Innere Medizin • Gastroenterologie

Sekretariat:

Telefon: 08081 413-306
Telefax: 08081 413-333
E-Mail: ludwig.rudolf@kkh-erding.de

Prof. Dr. med. Folke Schriever

Chefarzt der Hämatologie • Onkologie
Facharzt für Innere Medizin • Hämatologie • Internistische
Onkologie

Sekretariat:

Telefon: 08081 413-0
Telefax: 08081 413-333
E-Mail: folke.schriever@kkh-erding.de

Berufsfachschulen

Krankenpflege • Krankenpflegehilfe

Elke Freidhöfer

Telefon: 08122 59-5730
Telefax: 08122 59-1544
E-Mail: elke.freidhoefer@kkh-erding.de

Kliniksozialdienst

Michael Fischer

Telefon: 08122 59-5204
Telefax: 08122 59-1522
E-Mail: michael.fischer@kkh-erding.de

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag, von 15:00 – 16:00 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung

Kurzzeitpflege

Werner Kahlig

Telefon: 08081 413-403
Telefax: 08081 413-333
E-Mail: werner.kahlig@kkh-erding.de

Notaufnahme

Erstversorgung von Notfällen

Dr. Wulf Altenberger

Martha Engel

Telefon: 08122 59-5789

Telefax: 08122 59-1787

E-Mail: zentrale.notaufnahme@kkh-erding.de

Seelsorge

Eva Haubenthaler

Monika Schwarzenböck

Telefon: 08122 59-1716

Telefax: 08122 59-5311

E-Mail: seelsorge@kkh-erding.de

Therapiezentrum

Physiotherapie • Ergotherapie • Logopädie • Podologie

PD Dr. Gerhard Konrad

Christine Mittermeier

Telefon: 08122 59-1683

Telefax: 08122 59-1551

E-Mail: physikalische-therapie@kkh-erding.de

Zentrales Belegungsmanagement

Terminvergabe für ambulante und stationäre Operationen

• Aufnahmeplanung • Stationszuweisung und -belegung

Isabella Steidler

Telefon: 08122 59-5301

Telefax: 08122 59-1809

E-Mail: belegungsmanagement@kkh-erding.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag:

07:30 – 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10:00 – 13:00 Uhr

Zentrale Patientenaufnahme

Aufnahme • Koordination

Anneliese Lingnau

Karin Adamczyk

Telefon: 08122 59-1900

Telefax: 08122 59-1901

E-Mail: zentrale.patientenaufnahme@kkh-erding.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag:

07:30 – 16:00 Uhr

150 Jahre Marien-Apotheke



1858



2008

Marktplatz 10 · 83209 Prien am Chiemsee · Telefon 08051/9037-0 · eMail: info@apotheke-prien.de · www.apotheke-prien.de



Serviceleistungen von A bis Z

Aufenthaltsräume

In jedem Stockwerk befinden sich schräg gegenüber den Aufzügen die Aufenthaltsräume. Dort finden Patienten einen Platz, um in Ruhe mit ihren Besuchern sprechen zu können. Zusätzlich liegen dort Zeitschriften zum Lesen aus.

Besuch

Besuch kann im Patientenzimmer, in den Aufenthaltsräumen auf den jeweiligen Stationen (schräg gegenüber dem Aufzug), in der Eingangshalle oder in der Cafeteria empfangen werden. Besuchszeit ist von 8:00 bis 20:00 Uhr. Zusätzlich ist es nach Absprache mit dem aufnehmenden Arzt möglich, eine Begleitperson im Patientenzimmer unterzubringen.

Cafeteria – Kiosk

Die Cafeteria befindet sich in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Neben der Cafeteria befindet sich ein Kiosk, in dem Zeitungen,

Zeitschriften, Bücher, Briefmarken, Getränke und Süßigkeiten etc. erworben werden können. Pächter: Reinhold Dangl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 09:30 – 17:00 Uhr

Dolmetscherdienst für unsere nicht deutschsprachigen Patienten

Für nicht deutschsprachige Patienten des Kreiskrankenhauses Erding besteht bei Verständigungsschwierigkeiten die Möglichkeit, einen Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Erding hinzuzuziehen, der die jeweilige Sprache beherrscht. Einige Mitarbeiter sind mit den Sprachen in der EU, mit slawischen Sprachen sowie mit dem Arabischen, Türkischen, Chinesischen und Koreanischen vertraut.

Fernseher

Ein Fernsehgerät mit Kopfhörer wird auf Anfrage beim Stationspersonal bereitgestellt. Der Bildschirm wird am Nachtkästchen angebracht und ist nur für den jeweiligen Patienten bestimmt. Pro Tag werden für das Fernsehgerät 3,- € berechnet, die beim Pflegepersonal auf der Station entrichtet werden.

Islamischer Gebetsraum (Mescit)

Im Erdgeschoss befindet sich in der Nähe der Aufzüge ein islamischer Gebetsraum. Bitte ziehen Sie sich vor dem Betreten des Teppichs die Schuhe aus.

Kapelle

Die Kapelle befindet sich zentral im Erdgeschoss. Sie ist immer geöffnet – ein Ort der Stille, der Besinnung und des Gebets. Neben dem sonntäglichen Gottesdienst (9 Uhr) finden mehrmals im Jahr auch ökumenische Gottesdienste statt. Siehe auch Stichwort: „Seelsorge“.



Cafeteria im Kreiskrankenhaus Erding

*Kiosk, Kaffee, Kuchen,
kleine Speisen, Zeitungen*

Mo-Fr: 07:30 - 18:00 Uhr
Sa/So: 10:00 - 17:00 Uhr



Unabhängig im Pflegefall.

So bleiben Sie unabhängig im Pflegefall. Dann bleibt es auch Ihre Familie. Mit unserem Pflege-Vorsorge-Paket PflegePREMIUM und PflegePLUS können Sie Ihre Kosten in allen Pflegestufen bis auf null Euro senken. So schützen Sie Ihr Vermögen und das Ihrer Angehörigen. Wir beraten Sie gerne.

Wir versichern Bayern.

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Versorgung

1a Candy's Kfz Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klima-Service
- Fahrzeugelektronik
- Wartung und Inspektion
- TÜV/AU-Abnahme
- Service-Ersatzfahrzeug
- Wohnwagenvermietung
- Hol-Bring-Service

Freisinger Straße 38 · 85435 Erding

Tel.: 0 81 22 / 89 29 544

Fax: 0 81 22 / 89 29 545

Mobil: 01 72 / 9 53 86 72

E-Mail: info@candys.go1a.de · www.candys.go1a.de



Fernwärme aus Geowärme

Sicher – bequem – umweltfreundlich

Evonik New Energies GmbH Kunden-Info-Center Geowärme Erding, Rossmayrgasse 17, Weißbräuhof, 85435 Erding
TELEFON +49 8122 880909-0 FAX +49 8122 880909-19, www.evonik.de/new-energies

Evonik. Kraft für Neues.



Serviceleistungen von A bis Z



Patientenaufnahme

Patienten können zu jeder Tages- und Nachtzeit im Kreiskrankenhaus Erding aufgenommen werden. Das Büro der Zentralen Patientenaufnahme befindet sich im Erdgeschoss, im Durchgang von der Eingangshalle zum Bettenhaus.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 16:00 Uhr

Bei **Notfällen** erfolgt eine Kurzaufnahme in der Notfallambulanz im 1. Obergeschoss.

Post

Die an die Patienten gerichtete Post wird durch das Pflegepersonal zugestellt. Sollte Post für Patienten nach der Entlassung eintreffen, sendet das Kreiskrankenhaus Erding diese über die Heimatanschrift weiter. Die abgehende Post kann in den Briefkasten im Raum neben der Information im Erdgeschoss eingeworfen oder dem Pflegepersonal der jeweiligen Station gegeben werden.

Bestattungstradition seit über 165 Jahren www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

<p>WIR HELFEN WEITER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soforthilfe im Trauerfall • Erledigung aller Behördengänge • große Auswahl an Särgen und Urnen • Gestaltung von Traueranzeigen und -drucksachen • Organisation würdevoller und individueller Trauerfeiern • auf Wunsch jederzeit Hausbesuche <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Erding</td> <td style="width: 33%;"> Itzlinger Straße 7</td> <td style="width: 33%;"> 08122/97 420</td> </tr> <tr> <td>Dorfen</td> <td> Haager Straße 16</td> <td> 08081/953 836</td> </tr> <tr> <td>Taufkirchen</td> <td> Dorfener Straße 14</td> <td> 08084/946 782</td> </tr> </table>	Erding	Itzlinger Straße 7	08122/97 420	Dorfen	Haager Straße 16	08081/953 836	Taufkirchen	Dorfener Straße 14	08084/946 782	<p>SICHERHEIT DURCH VORSORGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art und Umfang der Bestattung regeln • Wünsche eigenverantwortlich festlegen • Sicherheit und finanzieller Schutz für die Angehörigen • Beisetzungswünsche werden rechtzeitig umgesetzt, da sie vor einer eventuellen Testamentseröffnung bekannt sind <div style="text-align: center; border: 2px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>Tag & Nacht für Sie erreichbar</p> </div> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; font-size: small;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Stiftung Warentest</td> <td style="padding: 2px;">GUT (2,5)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Im Test: 13 Bestatter</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding: 2px;">Ausgabe 11/2008</td> </tr> </table> </div>	Stiftung Warentest	GUT (2,5)	Im Test: 13 Bestatter		Ausgabe 11/2008	
Erding	Itzlinger Straße 7	08122/97 420														
Dorfen	Haager Straße 16	08081/953 836														
Taufkirchen	Dorfener Straße 14	08084/946 782														
Stiftung Warentest	GUT (2,5)															
Im Test: 13 Bestatter																
Ausgabe 11/2008																

BESTATTUNGEN • ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGE

Seelsorge

Jemand an der Seite zu haben, der zuhört, der eventuell mit einem betet, dazu sind die Mitarbeiter der katholischen Seelsorge werktags tagsüber sowie Sonntagvormittag auf den Stationen unterwegs. Patienten können ihren Besuchswunsch dem Pflegepersonal oder den Mitarbeitern der Information melden oder eine Nachricht im Briefkasten an der Kapelle hinterlegen.

Krankenhausseelsorger:

Monika Schwarzenböck (Leiterin),
Eva Haubenthaler, Pater Marek
Telefon: 08122 59-5311

Die evangelischen Patienten werden in der Regel dienstags von Mitgliedern des Krankenhausbesuchskreises besucht.

Evangelischer Pfarrer in Altenerding:

Martin Schwenk
Telefon: 08122 54386

Serviceassistentinnen

Zu den Leistungen der Serviceassistentinnen zählen zum einen der Patiententransfer innerhalb des Hauses und zum anderen Serviceangebote für den Patienten. So erledigen sie Einkäufe am Kiosk, machen Botengänge, begleiten die Patienten bei Ankunft und Entlassung und informieren über Besonderheiten im Hause.

Sozialdienst

Um nach dem Krankenhausaufenthalt einen guten Übergang nach Hause, in eine Rehaeinrichtung oder in ein Pflegeheim gewährleisten zu können, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Michael Fischer
Telefon: 08122 59-5204
Telefax: 08122 59-1522
E-Mail: michael.fischer@kkh-erding.de

Telefon

In jedem Zimmer stehen Telefone zur Verfügung. Für die Benutzung wird eine Telefonkarte benötigt, die im Automatenraum gegenüber der Information in der Eingangshalle erworben werden kann.



			
Karl Albert Denk & Karl Franz Denk	Unsere Beratungsräume	Kompetente und familiäre Betreuung	Persönliche Abschiednahme

An 365 Tagen – rund um die Uhr für Sie da, auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause

08122/22 70 60
Erding, Kirchgasse 2a
info@karlalbertdenk.de

 Wir begleiten Sie
KARL ALBERT DENK BESTATTUNGEN
www.karlalbertdenk.de



Wegbeschreibung

Noch Fragen?

Besuchen Sie uns!

Kreiskrankenhaus Erding

Bajuwarenstraße 5
85435 Erding
Telefon: 08122 59-0

So erreichen Sie das Kreiskrankenhaus:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- S-Bahn: Linie S2 aus München oder aus Erding kommend, Haltestelle Altenerding: Von dort ist der Weg ausgewiesen, die Gehzeit beträgt etwa fünf Minuten.
- Omnibuslinien: Linien 501, 507, 531, 568 sowie – mit Umsteigemöglichkeit – ab Bahnhof: 550 und 560 Linien 502, 512, 561, 562, 564, 566, 567, 569 (nur an Schultagen morgens und mittags)
Haltestelle Kreiskrankenhaus

Mit privaten Verkehrsmitteln:

Anfahrt über

- die B 388 bis Erding oder
 - die A 92 Richtung Flughafen – Abfahrt Erding
- Danach folgen Sie bitte der Beschilderung.

Kreisklinik Dorfen – Fachklinik für Innere Medizin

Erdinger Straße 17
84405 Dorfen
Telefon: 08081 413-0

So erreichen Sie die Kreisklinik:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Bahn: DB 940 München Hauptbahnhof – Dorfen Bahnhof
- Omnibuslinien:
regional:
 - Dorfen – Taufkirchen: Linie 9403
 - Dorfen – Erding: Linien 564 und 565
 - Dorfen – Grüntegernbach: Linie 564
 - Dorfen – Lengdorf – Erding: Linie 566
 - Dorfen – St. Wolfgang – Isen – Walpertskirchen – Erding: Linie 567
- Dorfen:
 - Dorfen Bahnhof – Dorfen Marienplatz: Linien 565, 566, 567, 9403

Die Haltestellen an der Klinik sind:

Krankenhaus Nord: Linie 9403

Krankenhaus Ost: Linie 564

Krankenhaus Süd: Linien 564, 565, 566, 9403

Mit privaten Verkehrsmitteln:

Die Kreisklinik Dorfen liegt an der B 15.

Darüber hinaus präsentiert sich das Kreiskrankenhaus Erding mit Klinik Dorfen auch auf seiner Webseite

www.kkh-erding.de



Gebündelte Kompetenzen im Medizin Campus Erding

Das Herstellen und Nutzen von Synergieeffekten gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit – auch und gerade in der Medizin. Denn die modernen Untersuchungsmethoden werden immer differenzierter und spezialisierter. Das bedeutet für die Patienten oft, dass sie bei einer Erkrankung den Rat vieler verschiedener Fachärzte einholen und daher zahlreiche Termine vereinbaren sowie Wartezeiten und Doppeluntersuchungen in Kauf nehmen müssen. Eine schnelle und kompetente Vernetzung einzelner Fachrichtungen sollte daher das oberste Ziel einer patientenorientierten Medizin sein.

Im Kreiskrankenhaus Erding ist dieser Grundsatz seit 2009 kein schöner Gedanke mehr, sondern gelebte Realität. In diesem Jahr konnte nämlich der Medizin Campus Erding (MCE) eingeweiht werden, der sich neben der Klinik befindet und mit dieser direkt verbunden ist. Auf 3.400 Quadratmetern finden sich hier niedergelassene Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen, kompetente Gesundheitsdienstleister sowie medizinische Nebeneinrichtungen. Durch gezielte Kooperation aller Beteiligten können sowohl unnötige Doppeluntersuchungen vermieden werden als auch den Patienten lange Wege und Wartezeiten erspart werden. Ein gutes Beispiel stellt die Zusammenarbeit mit der niedergelassenen Kardiologie-Praxis bei der Implantation von Defibrillatoren dar.

Die unmittelbare Nähe der beiden Einrichtungen bietet sowohl für stationäre als auch für ambulante Patienten große Vorteile.



So ist zum Beispiel eine gemeinschaftliche Nutzung von modernen technischen Geräten möglich, wovon sowohl das Kreiskrankenhaus als auch die niedergelassenen Ärzte nur profitieren können. Zudem haben die Ärzte des MCE auch in vielerlei anderer Hinsicht die Möglichkeit, auf die Infrastruktur und das Know-how des Krankenhauses zurückzugreifen. Nicht zuletzt macht die Kooperation der beiden Einrichtungen eine kompetente und umfassende ambulante Versorgung der ehemaligen Klinikpatienten möglich.



- Sport-Kompression für mehr Leistung und bessere Regeneration
- Aktiv-Schuhe für bessere Durchblutung, mehr Muskelaktivität und eine gesündere Haltung
- Druckentlastende Schlafsysteme vom Fachmann für einen gesünderen Schlaf
- Bandagen, Einlagen, Orthesen, Prothesen, Rehamittel, Alltagshilfen, u.v.m.

Wir nehmen uns gerne Zeit für SIE!

Gesund bleiben, gesund werden, den Alltag bestmöglich gestalten.

Wir sind die Spezialisten,
wenn es um IHRE Gesundheit geht!



ORTHOPÄDIE TECHNIK

GRAF GmbH

Haus der Gesundheit

Erding **MCE** · Bajuwarenstr. 7 Tel. o 81 22 / 9 55 35 46
Erding Am Rätschenbach 2 Tel. o 81 22 / 4 29 47
Dorfen Unterer Markt 33 Tel. o 80 81 / 95 81 85

www.ot-graf.de



Internistische Praxisgemeinschaft

Dr. med. Karl Dichtl

Internist

Endoskopische Diagnostik und Therapie
– Magen- und Darmspiegelung –

Dr. med. Markus Marschall

Dr. med. Andreas Centner

Internisten

Pneumologie

– Lungen- und Bronchialheilkunde –

Tel. 0 81 22 / 94 55 80

www.pneumo-gastro-erding.de

Bajuwarenstr. 7 · 85435 Erding

Filialpraxis im MVZ Dorfen

www.total-lokal.de

Gesundheit in den besten Händen



mediaprint infoverlag gmbh

Dr. Elisabeth Fertl

Fachärztin für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Praxis:

Bajuwarenstr. 7 · 85435 Erding

Tel. 0 81 22 / 49 444

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 8 – 12 Uhr

Mo., Do. 14 – 18 Uhr

Mi., Fr. Nachmittag nach Vereinbarung

www.hno-fertl.de

Dr. med. Angela  Dr. med. Kirsten
GMELIN NUSCH

Gemeinschaftspraxis Frauenärztinnen

Traditionelle Chinesische Medizin
Akupunktur · Homöopathie

Bajuwarenstr. 7 · 85435 Erding

Tel.: 08122/76 32 · Fax: 08122/96 14 59

Mail: info@gmelin-nusch.de

www.gmelin-nusch.de

Attraktive Praxisräume

Im **Medizin Campus Erding**
zu vermieten

- variable Flächen
- individuelle Planung

ROBERT  DECKER

Wohn- und Gewerbebau GmbH

Am Stadtpark 6 · 84405 Dorfen · Tel.: 08081 - 93 90 00 · www.robertdecker.de



Gebündelte Kompetenzen im Medizin Campus Erding

Das moderne Gebäude wurde vom Bauunternehmer Robert Decker aus Dorfen realisiert, der seit der Fertigstellung im Jahr 2009 auch für den Betrieb des Gebäudes zuständig ist. Bereits während der Baumaßnahmen war die Nachfrage nach Praxisräumen so hoch, dass sich der Bauunternehmer entschied, eine für später geplante Erweiterungsoption um 600 Quadratmeter sofort zu verwirklichen. Heute befinden sich im MCE neun Fachrichtungen gebündelt unter einem Dach: Augenheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Diabetologie, Kardiologie, Pneumologie und Gastroenterologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Orthopädie sowie Zahnheilkunde.

Zur Ergänzung des medizinischen Angebots sind eine Apotheke, ein Hörgeräteakustiker, eine Praxis für Krankengymnastik, ein Optiker sowie ein Orthopädietechniker im Haus vertreten. Auch diese Einrichtungen versorgen ihre Patienten auf medizinisch höchstem Niveau und verfügen allesamt über modern ausgestattete Praxisräume. Dadurch wird eine kompetente fachliche Beratung und Versorgung sichergestellt.

Zukunftsweisend ist übrigens nicht nur die medizinische Versorgung im MCE, sondern auch die Zufuhr von Energie. Für angenehm warme Raumtemperaturen im Winter sorgt eine Geothermieanlage und für die Stromerzeugung wurde eine Photovoltaikanlage angebracht. Somit ist das MCE insgesamt CO₂-neutral.

UNSERE LEISTUNGEN

- Diagnostik und Therapie von Entzündungskrankheiten, Funktions-Störungen und Schmerzsyndromen
- **Weitergehende Diagnostik mittels Digitaler Volumentomographie (Dental-CT)**
- Dentoalveoläre Chirurgie (operatives Entfernen von Weisheitszähnen, Wurzelspitzenresektionen etc.)
- Zertifizierte Implantologie (CT-gestützte Planung, Knochenaufbau etc.)

Darüber hinaus behandeln wir in unserer Praxis alle Erkrankungen und Verletzungen der Mundhöhle, sowie Frakturen der Zähne, der Kiefer und des Gesichtes. Letztes erfolgt am Kreiskrankenhaus Erding und Kreiskrankenhaus Freising.

- Parodontologie (Zahnfleischbehandlung)
- Ästhetisch-plastische Parodontalchirurgie (Rezessionsdeckung etc.)
- Chirurgische Kieferorthopädie
- Unfall- und plastische Wiederherstellungschirurgie
- Tumorbehandlung
- Hautschirurgie des Gesichtes
- Ästhetische Chirurgie

Sprechzeiten:

Mo. 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Di., Mi., Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
 Fr. 8.00 – 14.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fachpraxis für
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Oralchirurgie
Zertifizierte Implantologie
Parodontologie



Dr. med. Bernd G. Rehberg
Dr. med. dent. Daniel Tolan




MCE – Medizincampus Erding
Bajuwarenstraße 7
85435 Erding
Telefon: 08122 – 901545
Fax: 08122 – 901544
E-Mail: praxis@mkg-erding.de
Internet: www.mkg-erding.de



Anästhesie Center Chiemgau

Zertifiziert nach DIN ISO 2000-9001

Drs. Hellmold, Jahn, Hofstetter,
Meßner, Cramer

Fachärzte für Anästhesie, Notfallmedizin

- Vollnarkosen mit modernster umweltfreundlicher Technik (TIVA)
- Kindernarkosen und Narkosen beim „alten“ Patienten
- Regional- und Leitungsanästhesie
- Rückenmarksnahe Anästhesie
- Analogsedierung und „stand by“

www.anaesthesie-chiemgau.de

MCE Augenärzte im Campus

Dr. med. Angela Krönung-Zander
Priv. Doz. Dr. med. Dr. habil. K. P. Leipert

MEDIZIN CAMPUS ERDING

Bajuwarenstraße 7 • 85435 Erding
Tel. (0 81 22) 9 99 85 - 0 • Fax 9 99 85 - 19
www.augenarzt-erding.de

Spektrum: Belegärztliche Tätigkeiten im Kreiskrankenhaus mit ambulanten und stationären Augenoperationen, Vorsorgeuntersuchungen bei grünem und grauem Star, Diabetes, Bluthochdruck und altersbedingten Makulaerkrankungen, Verkehrstauglichkeitsuntersuchungen, Farberkennungsprüfung, Dämmerungssehen und Blendungsempfindlichkeit, Sehschule (Kindersprechstunde) Kontaktlinsenanpassung, Laserbehandlungen bei Netzhautveränderungen und Nachstar, vergrößerte Sehhilfen wie Lupenbrillen und Bildschirm-Lesegeräten, ästhetische Eingriffe

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Alle Kassen



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite	Branche	Seite
Akupunktur	40, 42, 52	Kiosk	46
Altenheim	26	Kosmetik	32
Alternative Methoden	39	Krankengymnastik	56
Ambulanter Pflegedienst	28	Krankenkasse	11
Ambulantes Operationszentrum	18	Lerntherapie	33
AOK	11	Logopädie	56
Apotheken	19, 45	Lungenheilkunde	52
Augenärzte	53, 55	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	53
Auraberatung	39	Nachbehandlung	41
Bauträger	52	Naturheilpraxis	39
Bestattungen	48, 49	Naturheilverfahren	42
Cafeteria	46	Notfallmedizin	53
Chinesische Medizin	40	Oralchirurgie	53
Coaching	39	Orthopädie	18
Denk Trauerhilfe	48, 49	Orthopädie Technik	51, 55
Energie	47	Pathologie	16
Ergotherapie	33, 41, 56	Pflegeberatung	27
Essen auf Rädern (Menüdienst)	27	Pflegedienst	28
Facharzt HNO	52	Pflegeheim	26
Fachklinik für innere Medizin	27	Prostata	18
Falten	32	Radiologie	18
Frauenärzte	18, 52	Reiki	39
Gastronomie	47	Sanitätshaus	51, 55
Hausnotruf	27, 28	Seniorenheim	27
Hausnotruf (SOS Fon)	27	Stadtwerke Dorfen	55
Heilpraktiker	39	Trauerfallvorsorge	48
HNO Praxis	18, 52	Urologie	18
Immobilien	52	Versicherungen	47
Internist	52	Vorsorge	47
Kernspintomografie	18	Zytologie	16
Kfz-Reparatur	47		

Gesundheit
aus
Meisterhand



PLOCHMANN GMBH

PROTHESEN · ORTHESEN · BANDAGEN

ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

MEDIZINTECHNIK KINDER-ORTHOPÄDIE

– **ORTHOSAN** –

Leitung: Konrad Raufer, Franz Wutz

ORTHOPädie-Technik und SANitätshaus



Haager Str. 22 · 85435 ERDING
Tel. 0 81 22/60 86

www.plochmann.de

Ardeostr. 19 · 85435 ERDING
Tel. 0 81 22/60 88

Mitglied im wwwNetzwerk-gesundheit-erding.de

Thalbacher Str. 17 · 85368 MOOSBURG
Tel. 0 87 61/7 05 26

orthosanplochmann@t-online.de



www.total-lokal.de

Dank vieler Partner
halten Sie diese
Publikation in Händen

mediaprint
infoverlag gmbh

**Folgende Firmen beteiligten sich
an den Druckkosten mit einer Spende!**

Glaserei Rudolf

Schöfflergasse 2, 84405 Dorfen
Telefon: 08081 4563
Telefax: 08081 8748
E-Mail: glaserei.rudolf@t-online.de

Belegärzte: Augenärzte im Campus (siehe S. 53)

Dr. med. Angela Krönung-Zander

Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. habil. K.P. Leipert

Bajuwarenstraße 7, 85435 Erding
Telefon: 08122 999850
Telefax: 08122 9998519
Internet: www.augenarzt-erding.de

Stadtwerke Dorfen GmbH –

Ihr Partner vor Ort

Haager Straße 31, 84405 Dorfen
Telefon: 08081 9317-0
Telefax: 08081 931790
Internet: www.stadtwerke-dorfen.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit
mit dem Kreiskrankenhaus Erding.
Änderungswünsche, Anregungen
und Ergänzungen für die nächste
Auflage dieser Broschüre nimmt das
Kreiskrankenhaus Erding entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie

Art und Anordnung des Inhalts
sind zugunsten des jeweiligen
Inhabers dieser Rechte urheber-
rechtlich geschützt. Nachdruck und
Übersetzungen in Print und Online
sind – auch auszugsweise – nicht
gestattet.

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Fotos:
Kreiskrankenhaus Erding
mediaprint infoverlag gmbh

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de


mediaprint
infoverlag

85435252/2. Auflage/2011





Ambulantes Reha- und
Gesundheitszentrum
mit Tiefgarage



Franz-Brombach-Str. 11 - 13
85435 Erding
Telefon 08122-22 99 00
www.rehazentrum-erding.de

Mo. - Fr. 7.30 - 20.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

und im Zentrum von Erding,
beim Schönen Turm
Krankengymnastik &
Massagepraxis
im Gesundheitspark



Am Mühlgraben 7
85435 Erding
Telefon 08122-6000

Mo. - Fr.
7.30 - 20.00 Uhr

Ihre Gesundheit ist unser roter Faden

Wir begleiten Sie gerne auf
Ihrem gesunden Weg durchs
Leben - von der aktiven Vor-
sorge über die akute Schmerz-
behandlung und notwendige
Therapie bis hin zur Nachsorge.

Ambulante Reha Die Kur ohne Koffer

Die Ambulante Rehabilitation für Ortho-
pädie und Traumatologie ermöglicht
nach Verletzungen und Operationen
schnelle, effiziente und nachhaltige
Behandlungserfolge - und dies wohn-
ortnah. Unser Reha- und Gesundheits-
zentrum ist die einzige Einrichtung im
Landkreis Erding mit der Zulassung zur
Ambulanten Rehabilitation - EAP für alle
Krankenkassen, Berufsgenossenschaften
und der Deutschen Rentenversicherung.

Irena Rehabilitationsnachsorge

Intensivierte Rehabilitationsnachsorge
im Anschluss an eine stationäre oder
ambulante RehaMaßnahme.

Physiotherapie und Krankengymnastik

Wir verfügen über alle notwendigen
Zulassungen zur Durchführung physio-
therapeutischer Behandlungen von der
manuellen Therapie über klassische und
medizinische Massagen bis hin zu aner-
kannten Eigenleistungen wie die Therapie
nach Dorn, die Cranio-Sacrale Therapie
oder die Akupunktmassage nach Penzel.

Massage und Wellness

Die Massage ist eines der ältesten Heil-
mittel der Menschheit. Staatlich anerkannte
Masseure befreien Sie mit ihren geschulten
Händen von Verspannungen und anderen
Problemen und sorgen mit weltweit be-
kannten Massagetechniken für Ihr Wohlbe-
finden.



Ergotherapie Für mehr Lebensqualität

Die Ergotherapie kommt bei Menschen
jeden Alters mit motorisch-funktionellen,
neurophysiologischen, sensomotorisch-
perzeptiven und psychosozialen Störungen
zum Einsatz. Seit 2008 bieten wir ergo-
therapeutische Behandlungen mit einem
speziell dafür ausgebildeten Hund als
Co-Therapeuten an.

Logopädie Therapie für die Stimme

Die Logopädie, Sprachtherapie, trägt zur
Verbesserung von kindlichen Sprach- und
Sprechstörungen, neurologischen Erkran-
kungen, Redeflussstörungen sowie von
Stimm-, Schluck- und Lernstörungen bei.
Ziel der Logopädie ist es, die sprachlichen
und kommunikativen Fähigkeiten und den
Schluckablauf der Patienten zu fördern,
wieder herzustellen, zu verbessern oder
zu erhalten.

Gymnastikprogramm/ Rehabilitationssport Mobil im Alltag

Unser umfangreiches Gymnastik- und
Entspannungsprogramm eignet sich für
Männer und Frauen, für Jung und Alt.
Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse
über eine Kostenbeteiligung.
In der Medizinischen Trainingstherapie
MTT kann mit Hilfe teilweise computer-
gestützter Trainingsgeräte eine Verbesserung
der Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer
erzielt werden. Unser Trainings-Parcours
verfügt ausschließlich über speziell für die
therapeutische Behandlung zugelassene
Trainingsgeräte.